Regio Aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Februar 2025

Michael Luisier

Der Radio-Mann und Regisseur über sein Drummeli-Comeback

All das mag ich

Forscherin Emma Hodcroft

Diagnose: Dr Doggter spile

«Ah jä, - Si!» Erleben Sie einen Tag im Leben von Doggter FMH und Schwester Gundula, Basels beliebtestem Halbgott in Weiss und dessen Assistentin.

PALLADIOS PRACHTBAUTEN

UNSERE ERSTE LESERREISE FÜHRT NACH VICENZA

GLORY IMMOBILIEN
PERSÖNLICH | TRANSPARENT | ENGAGIERT

GUTSCHEIN
Kostenlose Marktwertermittlung

JETZT KOSTENLOS
den Marktwert Ihres Eigenheims ermitteln lassen!

Wollten Sie schon immer wissen, wie viel Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihre Baulandparzelle wert ist?

Wir ermitteln für Sie kostenlos den aktuellen Marktwert. Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf und profitieren Sie von unserem Angebot.

Wir freuen uns auf Sie!

Stefanie Köppli-Chipperfield
Inhaberin & Geschäftsführerin

Glory-Immobilien GmbH, Alleeweg 24a, 4310 Rheinfelden
+41 61 311 81 80, +41 79 289 36 38
s.chipperfield@glory-immobilien.ch
www.glory-immobilien.ch



GLORY IMMOBILIEN
PERSÖNLICH | TRANSPARENT | ENGAGIERT

GAS/ECR/ICR
nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare
104042636
000001
A

☐ Ich wünsche eine Marktwertermittlung meiner Liegenschaft

☐ Ich möchte meine Liegenschaft verkaufen und wünsche eine unverbindliche Offerte

Vorname

Name

Strasse

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufname.

Glory-Immobilien GmbH
Alleeweg 24a
4310 Rheinfelden

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Doggter FMH, unseren Titelhelden dieser Ausgabe, muss ich nicht weiter vorstellen: Unter all jenen, die aufgrund träfer Diagnosen mit spitzen Versen am offenen Herzen der Gesellschaft operieren, zählt er zu den Halbgöttern – genau, jener in Weiss. Gleichzeitig ist er ein Phänomen. Obwohl bis zu diesem Magazin noch nie praktizierend gesehen, ist er Basels berühmtester Allgemeinmediziner.

Schiss und Biss

Weit weniger bekannt ist mein persönlicher Leibarzt. Zugegeben, auch ich kenne ihn nur am Rande. Weil ich den Kontakt bewusst vermeide. Ganz nach dem Motto: Solange ich keinen Arzt sehe, bin ich ja gesund. Oder anders formuliert: Ignoranz ist die beste Prophylaxe.

Ist das nun eine kranke Strategie? Erfahrungsgemäss werden Frauen an dieser Stelle nicken. Zumindest milde lächeln. Und Männer – ach, erzählt mir nichts – ihr werdet euch in meinen Zeilen wiederfinden. Und dann sind da noch die Hypochonder. Die sind jetzt unter Schock vom Stuhl gefallen und haben – noch bevor dieses Editorial zu Ende geht – den nächsten Arzttermin genagelt. Bei ihnen entschuldige ich mich für den harten Aufprall – bei allen anderen für mein Zutun, am Anstieg der Krankenkassenprämie mitgedreht zu haben.

Tatsächlich gibt's nur eine Praxis, die ich regelmässig und aus freien Stücken besuche: die meiner Zahnärztin. Erstens will ich nicht, dass mein Zahnstein mehr Wert hat als meine Goldvreneli. Zweitens gelingt es ihr, mich ruhig zu halten, auch wenn sie mit ihren Instrumenten direkt im Kopf ein Heavy-Metal-Konzert aufführt. Und schliesslich weiss ich genau: Sie würde mir spielend alle Zähne wieder einsetzen und geraderichten, sollte ich mir dieselben jemals an einem dieser Einstiegstexte ausbeissen.

Ich kann sie nur weiterempfehlen. Allen, denen ein Zacken aus der Krone gebrochen ist oder grad auf der Suche nach einem Brückenangebot sind. Und allen Schnitzelbängglern und Verslibrünzlern sowieso. Damit ihr auch dieses Jahr genügend Biss habt!

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch



WELLER News

Was Sie unbedingt wissen müssen:

1. **Die Frühjahrsneuheiten für Damen und Herren sind eingetroffen**
2. **Für die letzten Wintertage haben wir noch einige Schnäppchen!**
3. **Während der Basler Fasnacht, 10.–15. März 2025, bleibt unser Geschäft geschlossen!**

Übrigens **Stil ist, zu wissen, wie weit man zu weit gehen darf!**

WELLER mode ch

Hauptstrasse 72, 4132 Muttenz
T 061 461 58 11
info@weller-mode.ch, weller-mode.ch
Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Fr 10–12, 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr

WELLER zieht Herren und Damen an.

Fust 45 Jahre
Küche · Bad · Bau

Komplettservice im Umbau

Komplette Wohnungssanierung





Aus geschlossen wird offen

Die Wand, die einst Küche und Wohnbereich trennte, wurde durch eine stilvolle Kochinsel ersetzt, wodurch eine offene, harmonische Verbindung zwischen Küche, Ess- und Wohnbereich entsteht. Die neuen weissen Küchenmöbel in Kombination mit dem warmen Holzboden schaffen ein einladendes und gemütliches Ambiente, das modernen Wohnkomfort auf höchstem Niveau bietet.

Badumbau von A-Z





Frische Atmosphäre

Eine bodenebene Dusche sorgt für mehr Komfort, während eine ausgerissene Wand den Raum optisch vergrössert und zusammen mit dem neuen Badezimmermöbel deutlich mehr Stauraum bietet. Helle Fliesen und eine neue Decke verleihen dem Raum eine frische, moderne Note. Der gesamte Raum wirkt jetzt offen, lichtdurchflutet und gleichzeitig funktional.

Exklusive Dienstleistungen auf YouTube

Wer über einen Umbau nachdenkt, beschäftigt sich mit vielen Fragestellungen. Hierzu bieten wir Antworten in unserem Kanal «Fust Küchen und Badezimmer – YouTube». 3 unserer Fachberater sorgen hier für fundierte Information und Unterhaltung!

Oberwil, Mühlemattstrasse 23, 061 406 90 20
Füllinsdorf, Schneckelerstrasse 1, 061 906 95 10

INHALT


Foto: Dominik Plüss

12–17
DOGGTER FMH
AUF VISITE BEI BASELS BEKANNTESTEM ALLGEMEINMEDIZINER


Foto: Mimmo Muscio

60
GESEHEN
WILD MAA, VOGEL GRYFF UND JEDE MENGE MENSCHEN AUS DER REGION


Foto: Cédric Bloch

22
DAS SALZ IN DER SUPPE
PYRAMIDEN, KÖRNER, FLOCKEN: KEINE GOURMANDISE OHNE SALZ

INHALT

Editorial	Hasenfuss mit Zahnärztinnen-Crush	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Neue Wege: Drummeli-Regisseur Michael Luisier	7
Community	Unser täglich Wachmacher gib uns heute	10
Titelgeschichte	Ein Tag mit Doggter FMH und Schwester Gundula	12
Leserreise	Mit dem Heimatschutz Basel in die prächtigsten Villen um Vicenza	18
Porträt	Christian Vanoni ist der etwas schräge Trommelbauer	28
Sport	Eisiger Aufsteiger: Bobanschieber Mathieu Hersperger	32
Getestet	Whiskey, Charlie, Foxtrot und ein Funkspruch nach Hongkong	36
Menschen	Erzählkaffee: Kerstin Rödigers Treffpunkt für trauernde Eltern	46
Gesehen!	Menschen aus der Region	60
All das mag ich	Forscherin Emma Hodcroft	66
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Das «Offbeat» und sein Erfinder Urs Blindenbacher	50
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	52
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	58
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Ohne Salz ist alles fad	22
Aufgespiesst	News aus der Genusswelt	25
Gesundheit	Ein neues Leben dank Knieprothese	38
Impressum		56

Titelbild: Dominik Plüss. Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 18. März 2025



AUFGELESEN

Hoffen auf Oscar

Der Basler Regisseur und Drehbuchautor Tim Fehlbaum hätte sich nicht träumen lassen, was gerade geschieht. Sein Drama «September 5» wurde nämlich für praktisch alle namhaften Filmpreise nominiert. An den «Golden Globes» ging der Film, der das Attentat palästinensischer Terroristen auf die Delegation Israels an den Olympischen Spielen 1972 in München aus der Perspektive eines Fernsehteams erzählt, zwar leer aus. Am 2. März 2025 stehen nun aber die «Academy Awards» an, wo Fehlbaum auf den Oscar fürs beste Originaldrehbuch hoffen darf. *luc*



Von Basel direkt nach Hollywood: Tim Fehlbaum am Set von «September 5 – The Day Terror Went Live».

Foto: zVg

Würfel Spiel

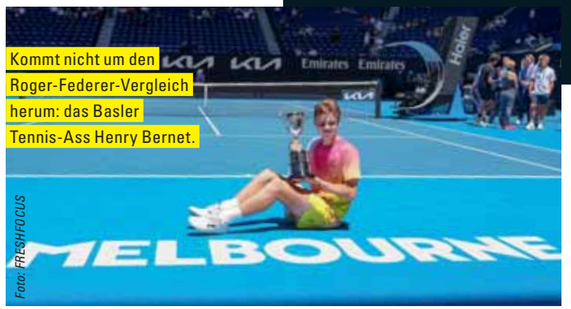


Auftritt in der «Arena plus»: Anna Rossinelli und DJ Antoine.

Fotos: zVg

Am Finaltag des Eurovision Song Contests werden mindestens zwei Stimmen aus der Region Basel zu hören sein. Nicht in der Joggeli-Halle, dafür im angrenzenden St. Jakob-Park. Dort findet am 17. Mai ein Public Viewing mit über 30 000 Fans statt. Vor der TV-Live-Show werden die ESC-erfahrene Anna Rossinelli (37) und die Party-Hyäne DJ Antoine (49) auf einem riesigen Video-Kubus mitten auf dem Rasen für Stimmung sorgen. Auf demselben Würfel spielen Baby Lasagna aus Kroatien. Moderiert wird der Event von Sven Epiney und Mélanie Freymond. *tok*

Tennis-Triumph zum 18.



Kommt nicht um den Roger-Federer-Vergleich herum: das Basler Tennis-Ass Henry Bernet.

Foto: FREISFOCUS

Der Basler Henry Bernet feierte seinen 18. Geburtstag am 25. Januar auf spezielle Art: Er gewann als erster Schweizer Junior die Australian Open in Melbourne. Dass Bernet nun den Ex-Coach von Roger Federer ins Team berufen hat, befeuert das Wunschdenken eines neuen Schweizer Idols. Die einhändig gespielte Rückhand ist bereits die zweite Parallele zum ehemals besten Tennisspieler. Und wie dieser spielte Bernet auch Fussball. Alles Roger, Henry? *cko*

IHR PARTNER
RUND UM IMMOBILIEN
FÜR BASEL UND REGION



Verkauf
Schätzung
Vermietung
Verwaltung

SIGNUM AG
Hauptstrasse 50
4102 Binningen

061 426 96 96
www.signum.ch

SIGNUM RUND UM IMMOBILIEN

SAGEN SIE DOCH MAL

«Die Fasnacht ist richtig gross aus der Krise gekommen.»



Ein Regisseur mit Herzblut: Michael Luisier bei den Proben mit dem Drummeli-Ensemble.

Foto: Mimmo Musolo

«SCHÖN, DASS DIE SPRACHE GEPFLEGT WIRD»

Als neuer Drummeli-Regisseur geht Michael Luisier (60) unkonventionelle Wege. Die Vorfasnachtsveranstaltung spielt mitten im Raum, das Schauspielensemble ist als Gauklergruppe unterwegs. Und zwischen den Cliquenauftritten soll es weniger Unterbrüche geben.

Herr Luisier, haben Sie eigentlich das ganze Jahr Fasnacht?
Irgendwie schon. Wenn ich im Hochsommer den Spalenberg runterlaufe, kann es sein, dass ich mich an die Fasnacht erinnere. Dass jedes Jahr drei Tage Anarchie herrscht, finde ich sehr beruhigend.

Als neuer Drummeli-Regisseur wird diese Fasnacht speziell. Haben Sie sich für diesen Job aufgedrängt?
Nein. Ich habe mit dem Fasnachts-Comité einmal über das Drummeli geredet und dabei meine Idee für ein neues Raumkonzept präsentiert. Das Comité fand das interessant – und dann ging es sehr schnell.

Sie mussten also keine Bewerbung schreiben?
Nein (lacht). Ich glaube nicht, dass sich viele Leute darum reissen. Es gibt zwei Jobs in dieser Stadt, bei denen du exponiert bist: FCB-Trainer und Drummeli-Regisseur. Da kannst du sehr vieles falsch machen.

Was ist nun Ihre Idee für ein neues Raumkonzept?
Ich fragte mich, was sich mit so einem riesigen Raum wie der Eventhalle der Messe Basel machen lässt. Schnell kam ich zum Schluss, dass man dort keine Sketche eins zu eins spielen kann. Auf dieser riesigen Bühne schrumpfst du als Schauspieler zusammen. So kam ich auf die Idee, die Bühne und die Leinwand dahinter wegzulassen und alles näher zu den Zuschauerinnen und Zuschauern zu bringen. Ich setze das Drummeli in die Mitte des Raumes – wie in einer Arena.

Einige Zuschauer werden also gewisse Dinge nur von hinten sehen?
Zuerst habe ich mir vorgestellt, hinten, vorne, rechts und links Tribünen zu platzieren und gleichberechtigte Eingänge zu installieren. Aber das wäre viel zu

teuer. So haben wir jetzt eine Rundbühne mit einem separaten Eingang.

Wie innovativ ist das? Ist es sogar revolutionär?
Es ist schon sehr anders. Ich habe mit allen Cliquen darüber geredet, und mit wenigen Ausnahmen ist das neue Konzept auf gute Resonanz gestossen.

Was ändert sich für die Cliquen?
Vieles. Sie können weniger mit technischen Hilfsmitteln arbeiten. Deswegen musste eine Clique eine neue Choreographie entwickeln. Die Idee, die sie schon lange hatte, ist nicht umsetzbar. Das ist ärgerlich, aber wir haben im Austausch eine gute Alternative gefunden.

Sind die Proben anspruchsvoller?
Ja, sicher. Vor allem auch, weil ich versuche, keine Unterbrüche zu haben. Das Schauspielensemble läuft in die Clique rein, sie geht raus und die neue Clique läuft rein. Diese Übergänge hinzukriegen, ist bei 15 Cliquen und zwei Guggen ziemlich anspruchsvoll. Deshalb haben wir vor der Premiere vier Abende reserviert, aufgeteilt auf jeweils vier Cliquen, mit denen wir vier Stunden üben.

Am meisten Kritik geübt wird jeweils an den Rahmenstücken. Wie gehen Sie damit um?
Wir arbeiten an einem neuen Spielstil, denn der klassische Sketch funktioniert in einem so grossen Raum nicht. Mit einem naturalistischen Spielstil hast du fast keine Chance gegen Cliquen mit Larven. Mein Ensemble besteht aus sieben Persönlichkeiten – eine Gauklergruppe, die wie jede Clique auch durch die Fasnacht läuft und sie kommentiert. Die Texte schreibe ich mit der Unterstützung einiger Personen selber. Wir improvisieren auch viel.

«Den Druck mache ich mir selber.»

Klassische Rahmenstücke, in denen über Baustellen und Parkplatzmangel gelästert wird, haben also ausgedient?
Baustellen und Parkplätze bieten vielleicht die eine oder andere Pointe, aber es gibt doch viel Interessanteres: Krieg, Klima, die Tatsache, dass wir nicht mehr miteinander reden und dass auf der Welt alles aus dem Ruder läuft. Fasnacht ist doch ein Gegenentwurf zur Gesellschaft.

Was ist mit der traditionellen Balkonszene?
Ich bin lange davon ausgegangen, dass es keine gibt, weil wir in der Eventhalle der Messe Basel keinen Balkon haben. Aber ich wurde so oft darauf angesprochen, dass wir nun eine technische und inhaltliche Lösung für eine Balkonszene gefunden haben.

Sie haben es angetönt: Als Drummeli-Regisseur ist man exponiert. Wie stark ist der Druck?
Den Druck mache ich mir selber, weil ich Perfektionist bin. Ich arbeite Vollzeit bei Radio SRF und opfere meine Freizeit für das Drummeli. Vor und während dem Drummeli nehme ich fünf Wochen Ferien.

Sie gelten als profunder Kenner der Basler Fasnacht. Wohin entwickelt sie sich?
Obwohl wir nach Corona Angst um die Fasnacht hatten, ist das Gegenteil passiert: Die Fasnacht ist wuchtig, ja richtig gross aus der Krise gekommen. Es hat wieder viel Leute, auch junge, die Fasnacht machen. Andererseits war die detailversessene Leidenschaft früher stärker, der gesellschaftspolitische, kreative Aspekt ging etwas zurück. Die Wokeness-Bewegung schränkt die Kreativität ein: Damit müssen wir umgehen, uns aber auch nicht zu stark einschüchtern lassen. Was soll schon passieren? Der gegenwärtig engstirnige Zeitgeist bietet ja wunderbare Möglichkeiten: Vielleicht finden wir für das Drummeli noch einen entsprechenden Sketch.

Als Literaturredaktor beschäftigen Sie sich täglich mit der Sprache. Wie wird diese an der Basler Fasnacht gepflegt?
Es ist schön, dass die Sprache gepflegt wird – und dass wir einen Brauch haben, bei dem die Sprache eine derart grosse Bedeutung hat. Als Mitglied im Schnitzelbank-Comité helfe ich mit, dass das Baseldeutsch stimmt. Aber alles ist nicht verboten: Das Wort «doch» gibt es im Baseldeutschen nicht, und trotzdem brauchen wir es, wenn etwa ein Vers mit einer Auftaktsilbe beginnen soll: Mit «aber» geht das nicht. Und die Sprache entwickelt sich: Mein Baseldeutsch ist heute anders als vor 30 Jahren.

Bei so viel Drummeli und Schnitzelbängg: Haben Sie als leidenschaftlicher Pfeifer überhaupt noch Zeit, Fasnacht zu machen?
Seit ich nicht mehr in einer Clique bin, erreiche ich das Niveau nicht mehr, das ich haben möchte. Deshalb mache ich nur noch am Morgenstreich mit, bis ich nicht mehr mag. Am Donnerstagmorgen nach der Fasnacht beginne ich mit der Arbeit am Fasnachtsquerschnitt, der am Freitag, 14. März ausgestrahlt wird. Nach dem Schnitzelbank-Schlussabend ist die Fasnacht vorbei – wenigstens fast (schmunzelt).

Interview: Rolf Zenklusen


Inmitten seiner «Gauklergruppe» ist der frühere vollberufliche Schauspieler Michael Luisier (M.) in seinem Element.
Foto: Mimmo Muscio

PERSÖNLICH


Foto: Mimmo Muscio / fasnachtscomite, Basel

Michael Luisier (60) hat Walliser Wurzeln und ist in Basel aufgewachsen. Vom Vater angesteckt, ist er seit der Kindheit mit dem Fasnachts-Virus infiziert, hat zuerst bei der Basler Mittwochsgesellschaft (BMG) Piccolo gespielt, später in freien Gruppen. Michael Luisier war sieben Jahre vollberuflicher Schauspieler, danach sieben Jahre Regisseur. Später wechselte er als Redaktor zu Radio SRF, wo er sich mit zeitgenössischer Literatur beschäftigt und verantwortlich ist für den Fasnachtsquerschnitt von Radio SRF. Von 2009 bis 2011 war Michael Luisier schon einmal Drummeli-Regisseur, seit September 2024 ist er neues Mitglied beim Schnitzelbank-Comité.

SCHRÄNKE | KÜCHEN | BADMÖBEL | ALUOFFICE
MÖBEL SO INDIVIDUELL WIE SIE.
zum Möbel
70 JAHRE 1954 2024 BARDAG® INDIVIDUELLER MÖBELBAU MÜNCHENSTEIN
BARD AG | Dammstrasse 56 | 4142 Münchenstein | T. +41 61 416 90 00 | bard@bardag.ch | www.bard.ch

COMMUNITY

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Longines CHI Classics Basel
Pascale Eerola, Basel
Anja Mangold, Biel-Benken
Beatrice Schaub, Aesch

Was Das?
Judith Krisztmann, Arlesheim
Julie Loitz, Basel

Schneeplausch und Räppliregen
Rahel Sträuli, Basel

Führung «Nordlichter»
Claire-Lise Erni, Münchenstein
Patrick Gelabale, Muttenz
Moira Loepfe, Münchenstein
Christian Moosmann, Basel
Carlo Negri, Basel
Elke Polley, Grenzach-Wyhlen
Rolf Rymann, Therwil

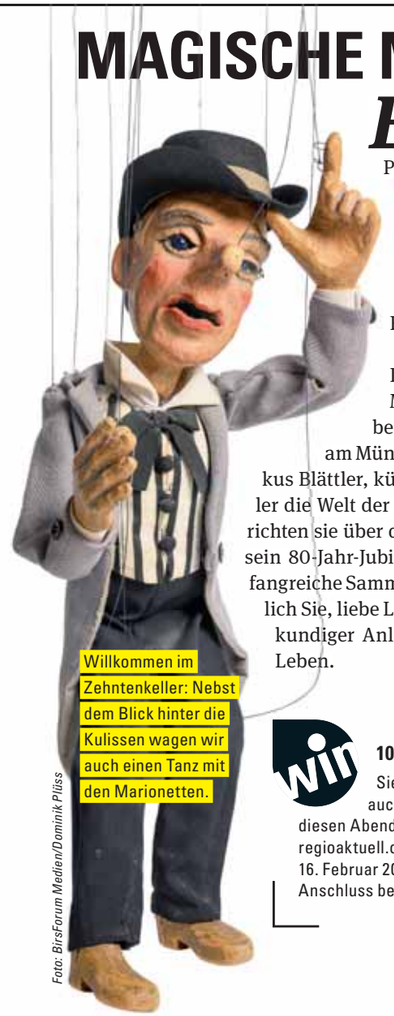
Verena Schmid, Riehen
Maya Tork, Allschwil
Cornelia Gisske ,Reinach

Museumsnacht Basel
Silvana Durrer, Basel
Sandra Gosteli, Basel
Cornelius Solbach, Basel
Christoph Stalder, Aesch
Willi Suter, Basel

Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser. Was gefällt Ihnen an Regio aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können. BirsForum Medien GmbH, Regio aktuell, Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim, redaktion@regioaktuell.com

MAGISCHE MOMENTE



Willkommen im Zehntenkeller: Nebst dem Blick hinter die Kulissen wagen wir auch einen Tanz mit den Marionetten.

Foto: BirsForum Medien/Dominik Plüss

Es ist ein immer wieder faszinierendes Schauspiel: Unter den feinfühligen Händen versierter Puppenspieler verwandeln sich aus einfachsten Materialien hergestellte Figuren in beseelte Wesen. Im Publikum entsteht die Illusion, dass diese Marionetten atmen, fühlen, träumen. Jede Geste, jeder Blick erzählt eine Geschichte, die Emotionen weckt, als stünden hier Menschen aus Fleisch und Blut auf der Bühne.

Dieser traditionsreichen Kunstform wollen wir am Mittwoch, 19. März 2025 auf den Grund gehen und besichtigen deshalb das Basler Marionetten Theater am Münsterplatz. Daniel Jansen, Geschäftsleiter, und Markus Blättler, künstlerischer Leiter, laden uns ein, im Zehntenkeller die Welt der Gliederpuppen besser kennenzulernen. Auch berichten sie über die lange Tätigkeit des Kleintheaters, das kürzlich sein 80-Jahr-Jubiläum feiern durfte. Nach einem Blick in die umfangreiche Sammlung an Figuren und Requisiten nehmen schliesslich Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Fäden in die Hand. Unter kundiger Anleitung erwecken Sie selbst eine Marionette zum Leben.

tok

wir

10×2 Plätze gewinnen

Sie möchten am Mittwoch, 19. März 2025, ab 18.30 Uhr auch dabei sein? Regio aktuell verlost 10 x 2 Plätze für diesen Abend im Basler Marionettentheater. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 16. Februar 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Bohnen, vor der Röstung noch bleich.



Rund 80 Tonnen Kaffee verarbeiten die «Kaffeemacher:innen» pro Jahr.



Kaffeerösterin Sofia Heuli erklärt ihre Röstapparatur.

Fotos: Mimmo Muscio

VON WEGEN SCHNÖDER WACHMACHER

Kaffee hat, was man auch dem Wein nachsagt: Körper, Komplexität, Charakter, Abgang. Davon überzeugte sich unsere Leserschaft bei den «Kaffeemacher:innen» im Basler Gundeli-Quartier.

Mehr Expertise hätte sich unsere geneigte Leserschaft nicht erträumen können. Linkerhand, seines Zeichens bester Kaffeezubereiter Deutschlands, Felix Hohlmann, rechterhand Sofia Heuli, Schweizermeisterin im Kaffeerösten. Sie waren es, die die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner unseres Community-Anlasses nicht nur durch ihr «Haus des Kaffees» im Gundeli führten; sie versorgten ihr – natürlich überaus kaffeeaffines – Publikum auch mit allerlei Verblüffendem zur beliebtesten Bohne der Welt. Und da fängt es schon an, denn die ist eigentlich eine Kirsche.

Felix (als Gründer) und Sofia sind Teil der «Kaffeemacher:innen», die nicht nur rund 80 Tonnen Kaffee im Jahr veredeln (und trotzdem einer der ganz Kleinen der Branche sind), Teilhaber einer kleinen Kaffeeplantage in Nicaragua sind und zwei Cafés in Basel betreiben, sondern in ihrer Akademie auch die Baristas von morgen ausbilden. Und, in einer Schnellbleiche, unsere «Community». Die hinterlässt übrigens einen deutlich stilsicheren Eindruck als die anwesenden Redaktoren.

Der Tod in der Tüte

Denn es stellt sich heraus, dass Journalisten zwar einen bedenklich hohen Kaffeekonsum haben (und sich lustigerweise sogar etwas darauf einbilden), aber nur eine vage Ahnung von den komplexen Aromaprofilen und den Einflüssen der Terroirs darauf. Von der Bedeutung der Fermentation ganz zu schweigen. Denn Kaffee, wie Wein, ist komplex, unser Probiererli von der brasilianischen Kooperative «APAS» ist samtig weich und untermalt von karamelligen Schokonoten; «Doña Margarita» aus Nicaragua schmeckt deutlich fruchtiger und auch saurer; «Mamy» aus Guinea schliesslich glänzt mit rustikalen Nuancen von Holz und einer wohligen Bitterkeit.

Das Wichtigste: frisch mahlen!

So probiert man sich durch, staunt über die Vielfalt und erfährt, warum der Kaffee in Italien immer so gut schmeckt: «Man ist im Urlaub; er kostet weniger; und er ist nicht so lang.» Sagt Felix Hohlmann und meint damit: weniger verdünnt, was für mehr Aroma sorgt. Apropos: «Mahlen Sie Ihren Kaffee unbedingt frisch; wer gemahlenen Kaffee kauft» – er zwinkert – «kauft den Tod in der Tüte.» Will heissen: 15 Minuten nach dem Mahlen hat der Kaffee 60 Prozent seines Aromas verloren.

Lucas Huber



Verkostung nach internationalen Standards nicht aus der Espressomaschine, sondern der French Press.



Kaffeemacher Felix Hohlmann zeigt, wie man Kaffee richtig verkostet.

S Wartzimmer isch jo wider borzig voll: In der Praxis von Doggter FMH haben sich auch eine Basler Fussballlegende und eine ehemalige Mitarbeiterin eingefunden. Er hat kaum Beschwerden, sie aber eine Beschwerde.

Doggter FMH

«Dr näggscht Patiänt, Schweschter!»

Ja sind wir hier in einem Arztroman gelandet? Aber nein, wir stehen im Wartezimmer des Doggter FMH und Schwester Gundula. Wir schauen den beiden bei ihrer medizinischen Arbeit über die Schulter und besuchen sie auch privat. Seien Sie gewappnet: Der Tag wird dramatisch und am Ende gar romantisch.

Text: Thomas Kramer, Fotos: Dominik Plüss

Noch ist es ruhig in der Praxis von Doggter FMH. Das Telefon schweigt, das Wartezimmer ist leer und selbst der Doktor hat an diesem Morgen noch keinen Streich getan. Er sitzt im Praxiszimmer, hält gedankenverloren Zwiesprache mit seinem Anatomieskelett – «Memento Mori!» – und geht schliesslich dazu über, die lateinischen Begriffe für Knochen, Bänder und Knorpel zu rezitieren. Das hält geistig fit und die Patientenberichte für Laien unangreifbar rätselhaft. Ein Rätsel macht der Doktor auch um seinen vollen Namen, den er partout nicht verraten will. «Das isch my Arztghaimnis», wiegelt er ab. So bleibt Basels populärster Allgemeinmediziner auch für uns schlicht Doggter FMH.

Offener ist da Praxisassistentin Gundula, die uns zumindest den Vornamen preisgibt. Wir begegnen der ehemaligen Diakonissin aus einem Kaff nahe Gelterkinden hinter der Empfangstheke. Sie ist bereits gschaffig, prüft nochmals die Tagesagenda, stellt die Patientendossiers zusammen und gibt dringende Bestellungen auf: antiseptische Tücher gehen zur Neige, Diabetes-Medikamente und Antihistaminika sind Mangelware. Genauso allerlei Benzodiazepine, deren Wirkung und Verträglichkeit der Doktor schon in Studienzeiten mehrfach evaluiert hat: «Mit dääne schlummeret sichs so scheen.»

Bester Chef, gerade Zähne

Seit zehn Jahren interagieren, applizieren und visitieren Doggter FMH und Schwester Gundula gemeinsam in der Praxis. Auf ein Stelleninserat im Oberbaselbieter Amtsanzeiger hat sich Gundula damals erfolgreich beworben. Ehrlich, sauber und bodenständig sei sie: «E treui Seel, wo d Arbet gseet», lobt sie Doggter FMH. Und Gundula erwidert: «Dr Dokchter FMH isch dr bescht Badroon. Är isch immer korräkcht zue mir und de Patiänte.» Gefreut hat sie sich, als sie zum Dienstjubiläum eine grosszügige Gratifikation erhielt. Mit dem Geld habe sie die ins Kraut schiessenden Vorderzähne – dieselben übrigens, wie sie der alte Pöschtler aus ihrem Dorf gehabt hatte – geraderichten lassen. Sie fühlt sich heute merklich wohler bei ihrem Anblick. Genauso die Patienten.

Der Name bleibt sein Arztgeheimnis

Diese füllen nach und nach das Wartezimmer. Und Doggter FMH ist bereit für seinen Dienst an den Mitmenschen. «Bringe sy mir dr näggscht Patiänt, Schweschter, wenn sie wänn so guet sy.» Es ist ein Kommen und Gehen. Tatsächlich scheint der Doktor einen guten Ruf zu haben. Dabei fällt uns auf, dass die Praxis nicht auf dem modernsten Stand der Technik ist. Das Vertrauen in die alten Instrumente und die jahrelange Erfahrung würden diesen Makel wettmachen: «E loosi Härzklappe spyyr ich scho vo Hand», verrät er. Und: Seine Art zu praktizieren, sei sein Beitrag gegen die Kostenexplosion im Gesundheitswesen. «Ych nimm my Verantwortig gegeniiber em Patiänt und dr Gsellschaft woor.» Sagt's – und dann wird's laut im Ärztezimmer.

Prominente Patienten

Karli Odermatt ist da! Generaluntersuchung, wie jedes Jahr. Er und Doggter FMH kennen sich seit Jugendzeiten. Bei den C-Junioren von Congeli hatten sie Fussball gespielt; Odermatt als talentierter Mittelfeldspieler, der Doktor im Tor. «Er war ein Gott auf der Linie, aber ich haute ihm die Bälle immer unter die Latte oder zirkelte sie ins hohe Eck», erinnert sich Odermatt. Während er später zum FCB wechselte, tauschte der für eine Fussballkarriere zu kurz geratene Doktor das Goalie-Dress mit dem Ärztekittel. Immer blieben sie im Kontakt. Ausser der FCB-Clubarzt-Dynastie Marti habe Odermatt nur dem Doggter FMH vertraut – und der ist bis heute sein Hausarzt geblieben. «Hesch di guet ghalte, Karli! Lueg, nimm wieder aini vo myne Pille, das längt wiider fir e Joor.»

Kaum haben sich die beiden mit einer Umarmung verabschiedet, tritt ein anderes bekanntes Gesicht ins Zimmer. Es ist Erika, die Vorgängerin von Schweschter



Ein neues Blumenstöckli fürs Wartezimmer: Schwester Gundulas Arbeitsweg führt sie auf dem Velo übers Land und mit der Bahn ab Bahnhof Gelterkinden nach Basel.



«Dissmool isch es nid so schlimm, au dr Stuelgang isch in Oornig.» Karli Odermatt während der alljährlichen Generaluntersuchung bei seinem alten Freund und Leibarzt.





Erika ist schwanger, mindestens 31. Woche.
So lautet der zweifelsfreie Befund.
Und für Doggter FMH ist ebenso klar: «Es wird e Maitli!»

Gundula. Die Freude auf das Wiedersehen hält sich derweil in Grenzen. «Doggter, ych muess e Regglamation aamälde!» Erika ist schwanger, bereits in der 31. Woche. Das darf doch nicht wahr sein! Die Familienplanung war nach der Geburt des dritten Kindes abgeschlossen und Erika hatte ihren Mann zum Doktor geschickt. Zwecks dauerhafter Verhütung mittels Vasektomie. Doggter FMH schaut Erika an, schaut uns an und wundert sich. Den finalen Schnitt hatte er doch damals fachmännisch sauber durchgeführt. Liegt hier etwa ein Kunstfehler vor? Oder ist die Schwangerschaft einem sprunghaften Verhalten ausserhalb des Ehebetts zuzuschreiben? Diese Frage muss an diesem Tag offenbleiben. Und konnte auch bis Redaktionsschluss nicht abschliessend geklärt werden.

Einsatz am Spalenberg

Der letzte Patient ist behandelt, doch administrative Arbeit hält den Doktor noch weit in den Abend hinein in der Praxis fest. Die Berichte schreibt er von Hand, Schwester Gundula wird sie am Computer abtippen. Da klingelt das Telefon. «Doggter FMH am Apparat. E Notfall im Fauteuil? Jä Si saage! Ych kumm sofort mit mym Granggewaage.»

Im Theater Fauteuil angekommen, steht Direktorin Caroline Rasser aufgelöst hinter der Bühne: «Doggter FMH, es ist furchtbar! Unser HD Läppli hat sich vor der Pause ganz blöd den Knöchel vertrampt. Kommt er nicht wieder auf die Beine, müssen wir die Vorstellung abbrechen!» Soweit braucht es nicht zu kommen, beschwichtigt der Doktor. Im Nu verwandelt sich die Garderobe in ein Notfalllazarett. «Muess me amputiere?», fragt Läppli in die Runde. «Nai, das ka me schiine», beruhigt ihn der Doktor und Gundula fühlt ihm ganz empathisch den Puls. «Gälle Si Schweschter: s wichtigscht in dr Medizin isch Körperkontaggt», sagt Läppli ganz gerührt. Dank zwei Dachlatten und der rasch wirkenden Medizin aus der «Bille»-Dose kann der Soldat seinen Dienst doch noch antreten. «Halt duure, in ere Stund isch dr Krieg sowieso vorby», ruft ihm der Doktor nach, als jener bereits wieder die Bühne stürmt. Die Vorstellung ist gerettet!



Notfalltelefon! Doggter FMH – im Nebenamt Ensemble-Arzt am Theater Fauteuil – wird zu später Stunde an den Spalenberg gerufen.



Die Theaterdirektorin und ihr «Engel in Weiss»: Dank den heilenden Händen von Doggter FMH kann auch Caroline Rasser als Frau Müller nochmals auf die Bühne.

Eierlikör, Arztromane…

Was für ein Tag! Zu Hause fällt der Doktor in den Lesesessel – wie er alleinstehend – und frönt zur Entspannung zweier seiner Leidenschaften: Eierlikör und Arztromane. «Notärztin Andrea Bergen», «Dr. Norden», «Kinderschwester Angela» – Doggter FMH ist ein Connaisseur der tief- wie abgründigen Ärzteliteratur. Auf tutti.ch findet er immer wieder eine Trouvaille, mit der er seine Sammlung ergänzt. «Das Genre wird zu Unrecht belächlet», mahnt er. Denn zum vernunftgesteuerten Medizinerdasein seien die herzhaften Geschichten der ideale Ausgleich. Oder wie es im Untertitel von «Dr. Laurin» so treffend heisst: «Gefühle kann man lesen.»

Nach dem zweiten Glas Eierlikör verrät uns der Doktor eine dritte Passion: die Fasnacht. Früher habe es ihn ins Untere Baselbiet gezogen. Seit 20 Jahren ist er nur noch in der Stadt unterwegs. Es sei halt praktisch, die Basler Fasnacht liege quasi vor der Praxis. Auch habe er sich angewöhnt, sich gleich in Arztmontur unter die Menge zu mischen – und Schwester Gundula nehme er auch immer mit.

… und Fasnacht

Die «drey scheenschte Dääg» sind für den Doktor immer etwas wunderlich, erzählt er. Kommt er in eine Beiz oder in einen Cliquenkeller, dann habe er stets das Gefühl, er sei noch in der Praxis und darin sitzen lauter Patienten. «Dääne, wo e Lätsch mache, verzell ych us mym Praxis-Alltag, denn goots de Maischte besser und feen a schmunzle. Denn waiss y: Lache isch halt doch die beschti Medizin.» Schenkt nach und vertieft sich für den Rest des Abends in die «Notärztin Andrea».



Ganz so schlimm ist es zum Glück nicht. Ein lädierter HD Läppli wird gemäss allen Regeln der Doggter-FMH-Kunst verarztet.



Doggter FMH privat: Mit einem Eierlikör und einem Arztroman lässt der Arzt, dessen gereimten und ungereimten Diagnosen alle vertrauen, einen langen Arbeitstag ausklingen.

Nachtrag. Einige Tage nach dem Doktorbesuch erreichte die Redaktion ein Schreiben. Nebst der Arztrechnung befand sich darin die Bitte, auch unsere Leserschaft zu grüssen. Das tun wir gerne:



LESER REISEN EXKLUSIV

VICENZA UND ANDREA PALLADIO
18. – 22. SEPTEMBER 2025

PALLADIOS PRÄCHTIGSTE PALÄSTE



Ein Höhepunkt dieser Tour: Die Villa Barbaro, erbaut zwischen 1554 und 1558, gilt als Musterbeispiel eines palladianischen Landhauses und ist UNESCO Weltkulturerbe.



Fotos: zVg

Blick durch das Mittelportal des Teatro Olimpico in Vicenza – ein architektonisches Meisterwerk von Andrea Palladio.



Meisterhafte Malerei auf Schritt und Tritt: Hier ein Fresko von Paolo Veronese (1528–1588) in der Villa Barbaro.

Info-Abend

Sie sind an unserer Leserreise interessiert, wünschen sich aber vorab detailliertere Auskünfte?

Besuchen Sie einen von drei Informationsabenden mit und bei Andreas Häner.

Montag, 24. Februar 2025, 18 Uhr

Donnerstag, 6. März 2025, 18 Uhr

Freitag, 7. März 2025, 18 Uhr

Um Anmeldung über info@heimatschutz-bs.ch wird gebeten bis jeweils zwei Tage vor den einzelnen Informationsabenden. Veranstaltungsort ist das ehemalige Kino Corso, Spalenring 1, 4055 Basel.

Vicenza gehört zu den Perlen der Region Venetien. Hier tätig war Andrea Palladio (1508–1580), einer der bedeutendsten Baumeister der italienischen Renaissance. Kirchen, Theater, Brücken und Villen sind intakte Zeugen seiner stilbildenden Baukunst. Auf Palladios Spuren und dessen Nachfolger begibt sich diese exklusive Leserreise von Regio aktuell, ermöglicht durch den Heimatschutz Basel. Es werden sich uns insbesondere Palasttüren öffnen, die für gewöhnlich verschlossen sind. Der perfekte Kurzurlaub für alle, die einen wenig bekannten kulturellen Schatz heben möchten. Und natürlich kommen auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz. Es lohnt sich, wir freuen uns auf Sie!

1. TAG

INNEHALTEN AM LAGO D'ISEO

Entspannte Fahrt im modernen Reisebus über den Berninapass (Mittagsrast) und Poschiavo (kleine Ortsführung) zum Lago d'Iseo. Individuelles Abendessen in einem der lokalen Restaurants am nahegelegenen Seeufer. Übernachtung im Hotel Iseo Lago****.

2. TAG

BAROCKKONZERT IN DER VILLA BARBARO MIT GALA-DINNER

Fahrt nach Lugo di Vicenza. Geführte Besichtigung der Villa Godi, erbaut von Andrea Palladio und UNESCO Weltkulturerbe. Fotostopp Villa Piovene. Weiterfahrt nach Bassano del Grappa. Halt bei der Villa Angarano. Degustation von Spezialitäten des gleichnamigen Weinguts. Individuelle Erkundung des Orts. Nach der Mittagspause Besichtigung der Villa Emo mit Führung, es folgt der Höhepunkt des Tages: Führung durch die Villa Barbaro, ebenfalls UNESCO Weltkulturerbe. Aufführung der italienischen Konzerte von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750), gespielt von Weronica Paine, ausgebildet an der Schola Cantorum Basiliensis, auf dem eigens mitgebrachten Cembalo.



Exklusiver Einblick: Der Besuch der öffentlich nicht zugänglichen Villa Litta steht auf dem Programm.

Dies im berühmten, von Paolo Veronese (1528 – 1588) freskierten Saal der Villa. Abendessen in fürstlichem Ambiente. Gegen 23 Uhr Ankunft in Vicenza, Einchecken in eines unserer Altstadt-Hotels.

3. TAG

FANTASTISCHES VICENZA

Ausgedehntes Frühstück, danach Busfahrt zu den berühmten Villen «La Rotonda» und «Valmarana ai Nani».



Foto: shutterstock.com

Zeit für Italianità: Ein Altstadtbummel durch Vicenza darf nicht fehlen.

Am Mittag Rückfahrt nach Vicenza und Hotelstopp. Nachmittagstour durch die Stadt Vicenza unter Führung von Andreas Häner: Basilica Palladina, Loggia del Capitano, Teatro Olimpico inkl. Lichtershow im Zuschauerraum. Danach Besichtigung Palazzo Chiericati und Palazzo Leoni Montanari. Verdienter Apéro an der Piazza dei Signori, offeriert vom Heimatschutz Basel.

4. TAG

VILLEN-TOUR ENTLANG DES BRENTA-KANALS

Fahrt zum malerischen Brenta-Kanal. Besichtigung der weltberühmten Villa Foscari «La Malcontenta». Entlang des Kanals vorbei an weiteren Palästen. Führung durch die Villa Widmann, danach Erholung und individuelle Verpflegung im wunderschönen Städtchen Dolo. Führung durch die Villa Pisani und freie Zeit für das «Versailles des Veneto». Auf der Rückfahrt kurzer Stopp bei der Villa Giovanelli. Abend in Vicenza zur freien Verfügung.

5. TAG

PRIVATAUDIENZ IN DER VILLA LITTA UND HEIMREISE

Nach Frühstück und Check-out Fahrt zur königlichen Villa von Monza. Individuelle Erkundung der gewaltigen Anlage. Weiterfahrt zur privaten und öffentlich nicht zugänglichen Villa Litta. Mittagsrast mit fürstlichem Lunch-Buffet. Exklusive Führung des Hausherrn, verwandt mit der Familie der Herzöge Litta, durch prächtige Räume und Parkanlagen. Gegen Abend Aufbruch zur Heimreise via Gotthard nach Basel.

UNSER ANGEBOT

DURCHFÜHRUNG

Eine Reise des Heimatschutz Basel in Zusammenarbeit mit FLY-WAY Reisebüro

REISEBEGLEITER



Andreas Häner, Geschäftsleiter des Heimatschutz Basel, ist während der ganzen Tour Ihr persönlicher Reisebegleiter. Er ist ein profunder Kenner der italienischen Kunst- und Kulturgeschichte, insbesondere der Renaissance und des Barock.

PAUSCHALPREIS PRO PERSON

Im Doppelzimmer	CHF 2195.–
Einzelzimmerzuschlag	CHF 295.–
Annullationskostenversicherung	CHF 98.– pro Person

(falls keine eigene Deckung vorhanden)

LEISTUNGEN

- **Reisebus der Extraklasse**
  Fahrt im modernen Komfort-Bus mit Bordküche. Inbegriffen sind alle Getränke, Snacks und Obst während der Fahrt. Ebenerdige Bordtoilette, auch während der Fahrt benutzbar. Ladestationen für elektr. Geräte an jedem Sitzplatz. Sitze verstellbar.
- **Erstklassige Unterkunft**
  Erste Nacht im Erstklasshotel in Iseo del Lago. Drei Nächte in historischen Palazzi-Hotels an bester Lage in der Altstadt von Vicenza inkl. Frühstück, Service und Taxen, WiFi.
- **Im Preis inklusive**
  – Alle Eintritte und Führungen gemäss Programm
  – Barockkonzert in der Villa Barbaro
  – Gala-Dinner in der Villa Barbaro
  – Lunch-Buffet in der Villa Litta
  – Apéro des Heimatschutz Basel an der Piazza dei Signori
- **Im Preis exlusive**
  – Persönliche Auslagen vor Ort
  – Nicht aufgeführte Mahlzeiten und Getränke
- **Mindestteilnehmerzahl**
  25 Personen
- **Programmänderungen**
  sind nicht vorgesehen, bleiben aber ausdrücklich vorbehalten.

ANMELDUNG

Reisebüro FLY-WAY
Angensteinerstr. 48, 4052 Basel
M 078 949 30 30, T 061 312 02 13
flyway1@bluewin.ch

HEIMATSCHUTZ BASEL













Foto: Mimmo Musolino

Vier von 880 Menschen in der ESB (v.l.): Daniel Seeholzer, Vorsitzender der Geschäftsleitung; Sarah Gerber, Mitarbeiterin; Silvio Schild, Mitarbeiter, und Michel Rosset, Leiter Finanzen+ICT.

50 JAHRE SOZIALES ENGAGEMENT

Dieses Jahr feiert die ESB Eingliederungsstätte Baselland ihr 50-jähriges Bestehen. An 23 Standorten bietet die ESB ein breites Angebot von Arbeit, Ausbildung und Wohnen für 880 Menschen.

Die ESB Eingliederungsstätte Baselland blickt 2025 stolz auf ein halbes Jahrhundert zurück. «Unsere Organisation wurde 1975 von engagierten Eltern von Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung gegründet», berichtet Daniel Seeholzer, Vorsitzender der Geschäftsleitung. Über die Jahre ist die ESB zu einer zentralen Akteurin als soziales Unternehmen der Behindertenhilfe des Kantons Basel-Landschaft sowie für die IV und die Sozialhilfe herangewachsen. Heute begleitet die ESB Menschen mit geistigen, psychischen, kognitiven und Mehrfachbehinderungen.

23 Standorte

In den 50 Jahren ihres Bestehens hat die ESB beeindruckende Erfolge erzielt. Zum ursprünglichen Arbeits- und Wohngebäude an der Schauenburgerstrasse 16 in Liestal kamen 22 Standorte und ein breites Angebot an Arbeits-, Ausbildungs- und Wohnmöglichkeiten dazu. «Mittlerweile arbeiten und wohnen rund 880 Menschen in den Betrieben, Tagesstrukturen und Wohngemeinschaften der ESB», erklärt Seeholzer.

Die ESB fördert und fordert alle Beteiligten.

Das Umfeld, in dem sich die ESB bewegt, hat sich natürlich im Laufe der Zeit gewandelt. So haben Menschen mit Unterstützungsbedarf mehr politische Rechte, Autonomie und Selbstbestimmung erlangt – ganz im Sinne der ESB. «Als Beispiel stehen dafür die erweiterten Arbeitsbereiche von der einfachen Montagearbeit bis hin zur Grundausbildung im ICT-Bereich sowie die Arbeitsintegration in den allgemeinen Arbeitsmarkt», erklärt Michel Rosset, Leiter Finanzen+ICT. «Auch der zunehmende Kosten- und wirtschaftliche Druck ist spürbar und abhängig von Aufträgen der Wirtschaft», fährt er fort.

Die ESB fördert und fordert alle Beteiligten. Das zeigt sich in der Vielfalt und Durchlässigkeit der Angebote – von der stationären 24-Stunden-Betreuung bis hin zur ambulanten Wohn- und Arbeitsbegleitung. «Alle in der ESB haben sich den Herausforderungen gestellt, sie stets bewältigt und erkannt, dass Flexibilität und Offenheit essenziell sind», unterstreicht der Vorsitzende der Geschäftsleitung. Die ESB stellt stets die Menschen in den Vordergrund ihres Handelns. Gemäss Behindertenrechtskonvention der UNO engagiert sich die ESB mit den zahlreichen Akteurinnen für eine solidarische Welt – gestern, heute und morgen.

2025
50 JAHRE ESB
SOZIALES ENGAGEMENT

Ihr Jubiläumsjahr feiert die ESB mit unterschiedlichen Veranstaltungen. Zu diesen sind Sie herzlich willkommen.

- **Samstag, 29. März, Tag der offenen Türen** ESB Region Reinach
- **Samstag, 21. Juni, Tag der offenen Türen** ESB Region Liestal
- **Samstag, 23. August, Jubiläumsfest,** Schauenburgerstrasse 16, Liestal
- **Samstag, 27. September, Tag der offenen Türen** ESB Region Oberbaselbiet

Hier geht es zu unserem Imagefilm

Eingliederungsstätte Baselland ESB

Eingliederungsstätte Baselland ESB
Schauenburgerstrasse 16
4410 Liestal, T 061 905 14 84
esb@esb-bl.ch, esb-bl.ch



Ob Flocken, Körner oder Pyramiden: Chemisch ist das Salz stets identisch.

UNSER TÄGLICH SALZ

Vom Salz in der Suppe spricht man nicht von ungefähr. Schliesslich schmeckt selbst das beste Gericht ohne die richtige Dosis Salz einfach nur fade. Doch Salz ist nicht gleich Salz – stimmts, Marcel Plattner und Matthieu Judenne?



Das schwarze Pyramidensalz wird mit Pflanzenkohle eingefärbt.

Fotos: Cédric Bloch

KÖRNER, FLÖCKCHEN, PYRAMIDEN

Sie hätten sich mal den Spass gegönnt, ein komplettes Menü ohne Salz zu verköstigen – um zu schmecken, wie sich das so anfühlt. «Von Spass konnte aber natürlich keine Rede sein; es war ungeniessbar!» Der das sagt ist Marcel Plattner, Co-Marketingleiter bei den Schweizer Salinen. Kommt ein neues Salz ins Sortiment, war das ziemlich sicher seine Idee.

Führt er durch den Salzladen im Besuchszentrum von Salina Helvetica, kommt er ins Schwärmen. Zur Vielfalt, dem ausgefeilten Abbau – der Geschichte. Als Basis des historischen Salzregals etwa, das unter anderem den einstigen Verteilschlüssel an die Kantone regelte, diente nicht etwa die Bevölkerungszahl, sondern der Kuhbestand. Agrarland eben.

Ohne Salz? Ungeniessbar!

Lang ists her. Heute regeln nicht mehr die Kantone die Salzversorgung des Landes, sondern Bern – und die Salinenkantone Aargau, Baselland und Waadt erhalten einen Franken Konzessionsgebühren pro abgebauter Tonne Salz. Das umfasst natürlich Regenerier-, Auftau-, Futter- und Speisesalz gleichermassen. Dass die chemisch eigentlich identisch und zumindest in der Theorie allesamt essbar sind: geschenkt!

→

Nice to know

Salz unterscheidet sich nicht nur in der Herkunft, Beschaffenheit und natürlich Verpackung, sondern auch in den Begleitmineralien wie Magnesium oder Kalzium. Ausserdem ist die Haptik wichtig, sprich: wie es sich anfühlt. Hier kommen Form und Beschaffenheit ins Spiel.

Korn
Das Allzwecksalz für jede Gelegenheit – vom Beizen des Fischs bis zum Pastawasser. Z.B. «Sel des Alpes» mit Fluor und Jod, deren Beigabe eine Schweizer Erfindung ist.

Pyramide
Die Flocken in Pyramidenform dienen vor allem als Eyecatcher mit Geschmackstwist, aufgrund ihrer hauchdünnen Beschaffenheit schmelzen sie regelrecht auf der Zunge. Etwa auf Sorbet oder Fruchtsalat. Z.B. «Sel del Mondo Pyramidensalz» im Kombipack schwarz/weiss.

Flöckchen
Viel zu schade zum Kochen, vielmehr das klassische finishing salt zum Anrichten auf Gemüse, Fleisch und natürlich dem Dessert. Z.B. «Fleur des Alpes», handgeschöpft in den Salzkavernen von Bex.

Die grösste Salzauswahl (und natürlich auch die drei genannten) finden sich im Salzladen des Besuchszentrums von Salina Helvetica in Pratteln. salina-helvetica.ch



An ihm geht kein Salz vorbei: Marcel Plattner, Co-Marketingchef bei Salina Helvetica.



Als Franzose setzt Matthieu Judenne natürlich auf Meersalz aus der Camargue.

Fotos: Nils Fisch

DER GROSSE UNTERSCHIED

Von der Theorie zur Praxis und damit auf einen Besuch an den Herd von Matthieu Judenne, Inhaber und Küchenchef des mit 15 GaultMillau-Punkten bewehrten Restaurants «LA» in Basel. Sein Ziel: «Aus allen Zutaten das Beste herauszuholen, wobei Salz die zentrale Rolle spielt.» Und das gilt für alle Gänge bis hin zum Dessert.

In diesem Fall ist das eine Tartelette mit Salted Caramel (!), Kakaoglacé, einer Pralinencrème ähnlich des Patisserieklassikers Paris-Brest, karamellisierten Mandeln und ein paar Flocken Fleur de Sel von der Camargue, die Matthieu Judenne mit Akribie durch seine Finger rieseln lässt. «Diese paar Flocken», betont er, «machen den Unterschied.»

Im «LA» wählt man die Gerichte nicht aus einer Karte; man entscheidet sich für vier oder sechs Gänge – und lässt sich dann überraschen. Und zwar in diesem Fall mit einem für exakt zehn Minuten in Meersalz gebeizten Seeteufel, der nach einer Ruhephase für fünf Minuten ins Wasserbad kommt (natürlich vakuumiert), bevor er schliesslich auf abgeflammten Artischockenwürfeln, dunkel geröstetem Selleriepüree, einer Weissweinsauce, Forellenrogen und Kresse auf den Teller kommt.

«Eine Scheibe Brot, Butter und Fleur de Sel – mehr brauche ich nicht.»

Aber bei allen ausgefeilten Leckerbissen, allen Spezereien, die er und seine Brigade fabrizieren, sei es doch das Einfachste, das man sich vorstellen könne und das für ihn den allergrössten Genuss bedeute: eine Scheibe frisches Brot, Butter und Fleur de Sel. «Und wenn du das dann noch mit einem Stückchen dunkler Schokolade ergänzt, ist das absolut göttlich.»

Lucas Huber

Übrigens

- Die hiesige Salzader erstreckt sich von Frankreich her via Delsberg über die Region Basel und Eglisau nach Deutschland. Hier ist sie rund 50 Meter mächtig, weshalb sich der Abbau grossenteils in Pratteln und Riburg befindet. Gefördert wird das Salz mit heissem Wasser, das es in der Tiefe löst und auch hochtransportiert.
- Salz unterscheidet sich in Stein-, Meer- und Siedesalz, obschon ursprünglich jedes Salz aus dem Meer stammt.
- Der Ziegenpeter und seine Ziegen flanieren nicht zufällig so prominent über die Verpackungen des Schweizer Alpensalzes. Denn es waren Ziegen, die das salzige Wasser eines Bachlaufs in der Nähe von Bex genossen und so die älteste Salzquelle der Schweiz entdeckten.
- Das hiesige Siedesalz ist das reinste Salz, das man sich vorstellen kann, geschützt gelagert über Jahrmillionen. Meersalz hingegen ist Mikroplastik, Sand, Muschelbruch ausgesetzt – und mutmasslich auch den Hinterlassenschaften querfliegenden Gefieders.



Das Salz entzieht dem Fisch Wasser und macht ihn dadurch regelrecht durchsichtig.



Das Beizen mit Salz verleiht dem Seeteufel eine komplett neue Textur.



Foto: zVg

Poulet, seit Januar handpaniert und frisch frittiert in Bubendorf.

Legendär lecker

KFC goes BFC – oder eben: Aus «Kentucky Fried Chicken» wird «Bubendorf Fried Chicken». Die bekannteste Pouletbraterei der Welt hat nämlich nach der Premiere in der Basler Steinen in Bubendorf ihre zweite Filiale in der Region eröffnet. Oder wie KFC selbst sagt: «In Bubendorf wird's legendär lecker.» Und zwar mit handpaniertem Poulet nach Originalrezeptur mit den elf Kräutern. luc

DIE VERWANDLUNG

Cisa und Laurent Gachnang heissen die neuen Pächter des rundumerneuerten, ja geradezu verwandelten Cafés im Literaturhaus Basel, das jetzt nur noch «Kafka» heisst. Und das ist nicht das Einzige, das hier Literatur und Gastronomie verwebt; Laurent stammt nämlich aus einer Wirtefamilie und arbeitete später aber im Verlagswesen. Cisa, ursprünglich aus Kap Verde, veredelt ihre Karte mit dem einen oder anderen Gericht aus ihrer Heimat – neben Flammkuchen, Quiche und hausgemachten Ravioli. *luc*

literaturhaus-basel.ch



Foto: zVg

Cisa und Laurent Gachnang, das neue Gastgeberpaar im Café Kafka.

GESCHEITES, DAS SCHMECKT



Foto: zVg

Valdibella ist eine der bekanntesten (und erfolgreichsten) Kooperativen im Slow-Food-Segment.

Wenn sich das Lebensmittelnetzwerk Basel, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, die Basel Food Factory und das hiesige Slow Food Convivium zusammentun, muss etwas Gescheites dabei herauskommen. Respektive: etwas Schmackhaftes. Und dieses Schmackhafte sind die Produkte der sizilianischen Kooperative Valdibella: Erbsen und Wein, Pistaziencreme und Linsen – Mandelöl und Zitronensaft. Und diese präsentieren sie am 18. Februar 2025 um 19.30 Uhr in der Alten Markthalle Basel – inklusive Apéro. Unbedingt anmelden. *luc*

altemarkthalle.ch

Schlüssel|Moment



Foto: zVg

Letztes Hurra: Sandra Marugg und Felix Suter (M.) gehen Ende April inRente.





Die Stadt Basel verliert ihre beste Köchin: Tanja Grandits zügelt ihren Gourmettempel nämlich während der Umbauarbeiten des «Stucki» nach Oberwil, im April ist es soweit. Bis dahin wirten im dortigen «Schlüssel» noch Felix Suter und Sandra Marugg, danach geht's in den verdienten Ruhestand. Deren Küche ist übrigens eine Institution im Baselbiet – und nicht nur mit einem Michelin-Stern prämiert: 2016 war Küchenchef Suter «Aufsteiger des Jahres», 2023 wurde Marugg mit dem «Service Award» ausgezeichnet. luc

schluessel-oberwil.ch; tanjagrandits.ch



Foto: zVg Sportamt Baselland

Die neu erstellte Sportanlage Toggessenmatten in Ettingen profitierte von wichtigen Beiträgen aus dem Swisslos Sportfonds Baselland.

SWISSLOS SPORTFONDS BASELLAND 2024

5 MILLIONEN FRANKEN FÜR DEN BASELBIETER SPORT

Aus dem Swisslos Sportfonds des Kantons Basel-Landschaft flossen im Jahr 2024 über 5,1 Millionen Franken in Infrastruktur, Veranstaltungen, Talent- und Leistungssportförderung, Material und weitere Sportprojekte.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden aus dem Swisslos Sportfonds des Kantons Basel-Landschaft Unterstützungsbeiträge von 5144539 Franken ausbezahlt. Das sind rund 1,6 Millionen Franken mehr als noch im Vorjahr. Die Steigerung ist auf die in der Verordnung vorgenommene Anpassung der Verbands- und Stützpunktbeiträge, einen Beitrag an die UEFA Women's EURO 2025 in Basel in der Höhe von 300000 Franken sowie hauptursächlich auf grössere Beiträge an die regionalen Sportanlagen in Ettingen, Muttenz und Pratteln zurückzuführen. Zudem werden wieder Jugendsportlager und Sportveranstaltungen im Vor-Pandemie-Umfang durchgeführt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 889 Gesuche behandelt (2023: 829), was historisch den dritthöchsten Wert darstellt.

Es werden 1,6 Millionen mehr als 2023 ausbezahlt.

Neue und sanierte Sportanlagen

Die meisten Gesuche betreffen kleinere und mittlere Sportveranstaltungen. Auch werden 20 Trainingsstützpunkte für die Talentförderung mit Beiträgen unterstützt. Den grössten finanziellen Umfang machen die Sportanlagen aus, mit vier Projekten, die einen sechsstelligen Beitrag in Anspruch nahmen: So wurde 2024 der Neubau der Sportanlagen Toggessenmatten in Ettingen mit 500000 Franken unterstützt, dazu kam noch ein kleinerer Beitrag an das vom Fussballclub betriebene Clubhaus.

Für die Erneuerung der Leichtathletik-Rundbahn auf den Sportanlagen Margelacker in Muttenz wurden 270000 Franken gesprochen (vgl. Interview mit Marco Stocker vom TV Muttenz athletics). Für die Erneuerung des Clubhauses der Sportanlagen Sandgruben in Pratteln wurde eine Anzahlung von 200000 Franken geleistet und für die Allwetter-Tennisplätze des TC Reichenstein flossen 112000 Franken.

Rekordgewinn bei Swisslos

Der Swisslos Sportfonds wird aus dem Reingewinn von Swisslos gespiesen, der für gemeinnützige Zwecke eingesetzt wird. Der zu verteilende Reingewinn hat sich seit 2015 stark entwickelt und erreichte 2023 einen Rekordwert von 511 Millionen Franken. Ein Grossteil davon kommt den kantonalen Swisslos-Fonds zu. Für den Kanton Basel-Landschaft standen 2023 rund 20 Millionen Franken zur Verfügung. Davon fliessen 30 Prozent in den Swisslos Sportfonds.

«Die Gelder aus dem Swisslos Sportfonds sind für die Baselbieter Sportlandschaft essenziell. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit diesen Mitteln wichtige und zielgerichtete Unterstützung leisten können», sagt Christian Saladin, stellvertretender Leiter des Sportamts Baselland und verantwortlich für die Verwaltung des Swisslos Sportfonds.

Wer den Baselbieter Sport zielführend unterstützen will, kann mit seiner Beteiligung an den Glücksspielen von Swisslos einen wertvollen Beitrag leisten.

Jahresbilanz 2024 Swisslos Sportfonds Kanton Basel-Landschaft 2024

Bereich	Beiträge in CHF
Jahresbeiträge	920330
Jugendsportlager	307455
Sportveranstaltungen	1034410
Stützpunkttraining	552800
Talent- und Leistungssport	223750
Internationale Wettkämpfe	31978
Jubiläum/Starthilfe	31500
Verbandskurse	16480
Sportmaterial	304589
Sportanlagen	1589247
Spezielle Projekte	132000
Total	**5144539**

Mehr Informationen und Zahlen

SWISSLOS Sportfonds Baselland
Sportamt Baselland

Sportamt Baselland
Rheinstrasse 44, 4410 Liestal
T 061 552 14 00
sportamt@bl.ch, sport-bl.ch

«WIE TAG UND NACHT»

Der TV Muttenz athletics gehört zu den grossen Leichtathletikorganisationen im Kanton Basel-Landschaft. 2024 wurde die Rundbahn im Stadion Margelacker – mit Unterstützung des Swisslos Sportfonds Baselland – komplett erneuert.

Marco Stocker, Sie sind seit 20 Jahren in leitender Funktion, seit dem 25-Jahr-Jubiläum 2016 wieder als Abteilungspräsident, beim TV Muttenz athletics tätig. Was motiviert Sie schon so lange in dieser Funktion?
Marco Stocker: Neben meinem Vorstandsamt bin ich in erster Linie als Mehrkampftrainer tätig. Wir begleiten mit unserem motivierten Team die Entwicklung vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter, und dies nicht nur in sportlicher Hinsicht. Die Sicherstellung des Trainingsangebots für alle Altersgruppen und Disziplinen stellt uns dabei immer wieder vor neue Herausforderungen, und die sportlichen Fortschritte und Erfolge entschädigen für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden.

Seit vergangenem Sommer trainieren die Leichtathletinnen und -athleten auf der totalsanierten neuen Rundbahn des Sportplatzes Margelacker, zu der der Swisslos Sportfonds einen Beitrag von 270000 Franken geleistet hat. Welche Vorteile bringt dies für den Trainings- und Wettkampfalltag?
Ein Vergleich zur alten, komplett abgenutzten Bahn ist wie Tag und Nacht. Vor einem Jahr war es aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich, gewisse Disziplinen zu trainieren. Heute können wir unsere geplanten Trainings bei jeder Witterung problemlos abhalten. Die alte Bahn war seit einigen Jahren aufgrund ihres Zustands auch nicht mehr für Wettkämpfe zugelassen. Im 2025 können wir nun auch als Organisator der Kantonalen Meisterschaften beider Basel am 31. Mai/1. Juni und dem Kantonalfinal des UBS Kids Cups am 16. August wieder in Erscheinung treten. Gerade die Organisation von derartigen Wettkämpfen hat den Verein in der Vergangenheit immer wieder zusammenwachsen lassen.

Sportvereine wie der TV Muttenz können beim Swisslos Sportfonds immer wieder von Unterstützungen von Trainingslagern oder bei der Anschaffung von Material profitieren, zum Beispiel wie im letzten Jahr von neuen Stäben für den Stabhochsprung. Welche Bedeutung haben diese Gelder für den TV Muttenz athletics?
Diese Unterstützung ist äusserst wertvoll. Gerade bei den Trainingslagern ermöglichen uns diese Gelder, die Kosten für die teilnehmenden Jugendlichen im Griff zu behalten, so dass auch alle mitkommen können, für die das jeweilige Camp gedacht ist. Aber auch die Investitionen in spezielles Material kosten immer wieder einen entsprechenden Betrag, den wir uns dank der Unterstützung des Swisslos Sportfonds auch leisten können. Wir sind also extrem dankbar dafür, dass wir uns auf diesen Support verlassen können.



Foto: zVg

Marco Stocker prägt den TV Muttenz athletics seit zwei Jahrzehnten.



Foto: Alan Heckel

Mitte September 2024 konnte die neue Leichtathletikrundbahn im Margelacker Muttenz wieder freigegeben werden.



Fotos: Mimmo Musolo

Techniken und Tricks der Holzverarbeitung hat der Trommelbauer Christian Vanoni von seinem Vater gelernt.

DER ETWAS SCHRÄGE TROMMELBAUER

Mit dem Bau aussergewöhnlicher Holztrommeln pflegt der pensionierte Basler Christian Vanoni (72) ein spezielles Hobby. Sein letztes Glanzstück waren Trommeln für das Spiel der E. Zunft zu Schneidern.

Temperamentvoll fuchtelt er mit einem Trommelschlegel herum, während er von seiner Leidenschaft erzählt. Erst einmal entschuldigt er sich für die zum Bersten volle Werkstatt in seinem Haus im Basler St. Johanns-Quartier. «Ich habe nicht viel Platz hier. Im Moment baue ich unsere Küche um», erzählt Christian Vanoni. Man spürt sofort den Tüftler in ihm. Als Kind hat er stundenlang seinem Vater, einem Möbelschreiner, über die Schultern geguckt und dabei einige Techniken und Tricks dieses Handwerks aufgeschnappt.

Christian Vanoni hat Wurzeln im Tessin, ist in Basel aufgewachsen. Früh hat er in der Fasnachtsgesellschaft Olympia beim Trommellehrer und -bauer Fredy Werber das Basler Trommeln erlernt. Unterdessen gehört er natürlich zur Alten Garde bei der Olympia.

1973 hat er im Basler Musikmuseum eine Renaissance-Holztrommel von 1575 entdeckt. «Auf dem Instrument thronen zwei Basilisken als Wappentiere zweier Basler Wappen», erzählt er. Die Trommel hat er für fünf Franken ausgeliehen, sie in ihre Einzelteile zerlegt, fotografiert und unversehrt zurückgegeben. Mit Hilfe von Fredy Werber hat er eine Replica im Format der heutigen Basler Holztrommeln nachgebaut und akribisch dem Original entsprechend bemalt. So ist 1975 die erste «Vanonidrummle» entstanden – bis heute sein ganzer Stolz.

Trommel mit roten Flammen

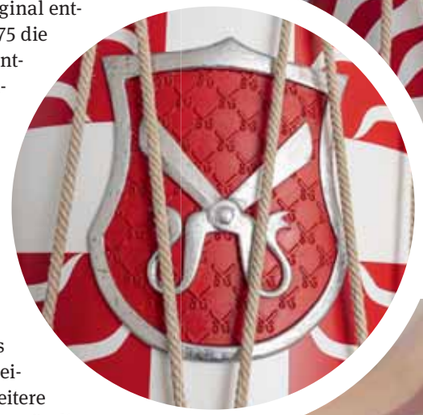
Der Trommelbau hat ihn nie mehr losgelassen. Seit seiner Pensionierung findet er auch mehr Zeit dafür. Mit dem Bau von Holztrommeln für das Spiel der E. Zunft zu Schneidern Basel hat er 2024 weitere Glanzstücke abgeliefert. Im ständigen Austausch mit Zunftmitgliedern hat Vanoni die Trommel entsprechend einem Zunftbanner von 1685 gestaltet – mit roten Flammen, die sternförmig ein weisses Kreuz umrahmen. Zentrales Element ist das Zunftwappen als Relief. Es zeigt die silberne Tuchschere auf rotem Hintergrund, ein Renaissancemuster, gebildet durch kreuzartig angeordnete kleine Tuchscheren.

Solche dreidimensionalen Elemente auf einer Basler Trommel sind neu – ebenso die Inschriften im Innern der Trommelzarge inklusive Sponsorenwidmung. «Den offenen Klang verdanken die Trommeln einem speziellen Klettband, das die ungewünschten Oberfrequenzen dämpft», erklärt Vanoni. Die Seilspanner, Strupfen genannt, sind ebenfalls speziell: Sie laufen spitz aus – eine Form, die der etwas verrückte Trommelbauer entworfen hat.

«Ich baue Trommeln aus Freude und Leidenschaft.»
Christian Vanoni

Die Zunfttrommeln sind typisch Vanoni. Aussergewöhnlich, verrückt, herausfordernd. Eine Konkurrenz zu den Basler Trommelbauern ist er nicht. «Diese leben von ihrem qualitativ sehr hochstehenden Trommelbau, ich jedoch mache es aus Freude und Leidenschaft», sagt Vanoni. Grössere Stückzahlen könne er sowieso nicht herstellen. Er freut sich auf weitere Herausforderungen. «Ich habe schon diverse Ideen für nächste besondere ‹Vanonidrummle›. Welche, verrate ich aber nicht», erklärt er gestenreich mit dem Trommelschlegel in der Hand.

Rolf Zenklusen





Auf den Trommeln sticht das Wappen der E. Zunft zu Schneidern (l.) hervor.



Die Inschriften im Innern der Trommelzarge sind speziell für Basler Trommeln.



Deine Lehre mit Zukunft und Karriere.

Driving progress together

Berufsinformationsabend für Eltern, Schülerinnen und Schüler
27. Februar 2025, 16.00–20.00 Uhr

Wir stellen dir und deinen Eltern die Ausbildungsberufe bei Endress+Hauser vor und geben einen theoretischen Einblick in die Berufe. Zudem zeigen wir euch die Ausbildungsräumlichkeiten vor Ort. Diese Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I.

Anmeldung per E-Mail an **berufe.ch.ehfl@endress.com**

- Anlagenführer/-in
- Automatiker/-in
- Elektroniker/-in
- Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt
- Informatiker/-in
- Kauffrau/-mann
- Konstrukteur/-in
- Logistiker/-in
- Mechanikpraktiker/-in
- Poly- und Produktionsmechaniker/-in

Endress+Hauser
People for Process Automation

Fotos: zVg



Tim Lindenberger, Inhaber beim erfolgreichen Team Lindenberger.



Das Team Lindenberger ist auf den Verkauf und Kauf von Immobilien im mittleren bis gehobenen Segment spezialisiert.

WIR WISSEN IHRE IMMOBILIE ZU SCHÄTZEN

Das Team Lindenberger ist in der Region Basel ein gewichtiger Player, wenn es um den Verkauf und Kauf von Immobilien geht.

Unter der Führung von Inhaber Tim Lindenberger hat sich das Team Lindenberger als eines der gefragtesten Immobilienmakler im mittleren bis gehobenen Preissegment in der Region Basel etabliert. Die Erfolgsformel? Eine Kombination aus einem hochwertigen Verkaufsportfolio, einer nationalen und internationalen Klientel, einem qualitativ hochwertigen Netzwerk und zahlreichen zufriedenen Kundinnen und Kunden.

Fairness und Transparenz.

Strategie für jede Liegenschaft

«Lage, Zustand, Kaufpreis, Nachfrage und eine hochwertige Vermarktung entscheiden über die Verkäuflichkeit einer Liegenschaft. Unrealistische Verkaufspreise versprechen kann jeder Makler, aber nur wer die Immobilienbesitzer seriös berät und die nötige Erfahrung mit sich bringt, kann am Ende erfolgreich verkaufen», erklärt Tim Lindenberger. Sein erfahrenes Team entwickelt für jede Liegenschaft eine individuelle Verkaufsstrategie und setzt diese erfolgreich um.

Dank bestens ausgebildeten und top motivierten Mitarbeitern blickt Tim Lindenberger demütig, aber sichtlich mit Stolz erfüllt auf die Erfolgsgeschichte vom Team Lindenberger: «Wenn es bei uns zu und her geht wie an der Börse, dann weiss ich, dass alle voll im Element sind. Wir sind ein feines Team, nicht zu klein und auch nicht zu gross. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich über Jahre bei uns profiliert und geniessen mein volles Vertrauen. Dafür bin ich sehr dankbar und es motiviert mich tagtäglich, mit vollem Elan mit meinem Team noch mehr Erfolge zu feiern.»

Online voll dabei

Die Vorzüge des Teams Lindenberger gehen weit über den reinen Verkaufserfolg hinaus. Mit Verkaufserfahrung und zufriedenen Kunden aus mehreren 1000 Liegenschaftsverkäufen ist das Team Lindenberger mit der Website team-lindenberger.ch in der Region Basel im Onlinebereich auf Augenhöhe mit den grossen Internetportalen. Ungefähr die Hälfte aller Objektanfragen werden über die eigene Website gewonnen. Ein Alleinstellungsmerkmal, das nicht einmal bekannte nationale Marken in der Region Basel schaffen.

Mit qualitativ hochwertiger und seriöser Arbeit und tausenden von zufriedenen Kunden hat sich das Team Lindenberger einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Diese Reputation hat einen unschätzbaren Markenwert. Das Team Lindenberger ist sowohl für Immobilienbesitzer als auch für die, die es noch werden wollen, die erste Adresse.

Transparenz wird gross geschrieben

Die Immobilienbewertung ist kostenlos und dient als Grundlage für einen Verkaufsentscheid. Das Honorar wird nur fällig, wenn es zu einem erfolgreichen Abschluss kommt. Zudem kann man jederzeit ohne Kostenfolge kündigen und es werden auch keine Vermarktungskosten in Rechnung gestellt. Diese kundenfreundliche und stark leistungsorientierte Philosophie wird von den Kunden sehr geschätzt. Das Team Lindenberger steht nicht nur für herausragende Verkaufszahlen, sondern auch für Fairness, Transparenz und exzellenten Kundenservice. Mit einem klassischen Ansatz und einer zeitgemässen Geschäftsphilosophie setzt das Team Lindenberger hohe Massstäbe in der Immobilienbranche der Region Basel. Überzeugen Sie sich persönlich.

TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Team Lindenberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2
4106 Therwil
T 061 405 10 90
info@team-lindenberger.ch
team-lindenberger.ch

Lösungen aus einer Hand

Die AGEBA-Gruppe bietet für Unternehmen, Freiberufler und Privatpersonen umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Treuhand, Revision und Versicherungen an. Auch bei komplexen und bereichsübergreifenden Fragen hält die AGEBA-Gruppe kompetente, praxisorientierte Lösungen aus einer Hand bereit, wobei Unternehmenskunden über den gesamten Lebenszyklus – von der Gründung bis zur Nachfolgeregelung oder Liquidation – umfassend begleitet werden.



Foto: Mimmo Muscio

Kompetentes Team für die Lohnbuchhaltung (v.l.): Karin Lisser, Belinda Marquis und Karin Strässle.

LOHNBUCHHALTUNG LEICHT GEMACHT

Bei der AGEBA-Gruppe liegt die Kompetenz im Bereich Lohnbuchhaltung vor allem in Frauenhand. Karin Lisser, Belinda Marquis und Karin Strässle sind Spezialistinnen für alles, was mit Löhnen zu tun hat.

Was für viele eher eine mühselige Pflicht ist, erledigen die Spezialistinnen der AGEBA-Gruppe im Handumdrehen – und mit spürbar grosser Leidenschaft. «Lohnbuchhaltung ist unsere Passion», sagt Belinda Marquis. Sie arbeitet seit bald 30 Jahren im Bereich Treuhand und kennt das gesamte Spektrum der Lohnbuchhaltung. Dazu gehört alles, was mit Löhnen zu tun hat – also weit mehr als klassische Lohnabrechnungen, sondern auch Dienstleistungen rund um Sozialversicherungen, Quellensteuern und vielem mehr. Ein besonderer Vorzug der AGEBA-Gruppe ist der Austausch mit Kundinnen und Kunden. «Sie schätzen es, zeitnah Antworten auf ihre Fragen zu bekommen.» Ebenso schätzen die Kunden proaktive Informationen – zum Beispiel im Hinblick auf eine Pensionierung. «Gute Kommunikation ist das A und O einer erfolgreichen Zusammenarbeit», weiss Belinda Marquis.

«Man pickt heraus, was man braucht.»

Grosses Wissen im Haus

Zum kompetenten Team bei der AGEBA-Gruppe gehört auch Karin Strässle, Treuhänderin mit eidg. Fachausweis und diplomierte Steuerberaterin NDS HF. Ihre Kunden profitieren von einem tiefgreifenden Fachwissen. Karin Strässle arbeitet seit 20 Jahren im Treuhandwesen. Zu ihrer langjährigen Erfahrung gesellt sich ein solides Verständnis für komplexe finanzielle und rechtliche Aspekte. «Der Vorteil der AGEBA-Gruppe ist, dass wir ein grosses Wissen im Haus haben. Wir haben Spezialisten für jeden Bereich», betont Karin Strässle.

Die dritte Frau der Abteilung Lohnbuchhaltung heisst Karin Lisser. Sie ist Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis und war zuletzt beim FC Basel für Finanzen, Steuern, Lohn und HR tätig, bevor sie im April zur AGEBA-Gruppe wechselte.

Bei der renommierten Muttenzer Firma muss man übrigens nicht das gesamte Paket der Lohnbuchhaltung buchen. «Man pickt heraus, was man braucht. Sollten sich die Bedürfnisse ändern, bucht man wieder etwas dazu», sagt Karin Lisser. Weil sich das Team ständig austauscht, werden Kundinnen und Kunden auch bei Abwesenheiten lückenlos begleitet. Zudem glänzt die AGEBA-Gruppe mit ihrer Sprachkompetenz. Das Team der Lohnbuchhaltung kommuniziert auf Wunsch auch in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.

Offertanfragen für Mandate in der Lohnbuchhaltung nimmt die AGEBA-Gruppe gern unter info@ageba.ch entgegen.

AGEBA GRUPPE

AGEBA Gruppe
Hofackerstrasse 3a, 4132 Muttenz
T 061 467 96 66
info@ageba.ch, www.ageba.ch



Mathieu Hersperger freut sich über eine gelungene Bobfahrt.

EIN GEFÜHL WIE *fliegen*

Er rennt in 10,89 Sekunden 100 Meter weit und träumt von Olympia 2026. Im Eiskanal gehört Bobanschieber Mathieu Hersperger (25) aus Reinach zu den besten seines Fachs.

Rolf Zenklusen

Wie ein Klappmesser sitzt er eingepfercht im Stahlschlitten, während ein kalter Wind über seinen Rücken streift. Mit bis zu 140 Kilometern pro Stunde rast er den Eiskanal runter und erlebt Fliehkräfte bis zu 4G. «Dabei wirkt eine Kraft wie das vierfache Eigengewicht. Es ist ein Gefühl wie Fliegen», erzählt Mathieu Hersperger (25), zurzeit einer der besten Bobanschieber der Schweiz. «Meine Stärke ist die Schnelligkeit», sagt er, der als hinterster Anschieber besonders wichtig ist für eine gute Abgangsgeschwindigkeit. Bevor er nach dem Start den Anschiebbügel loslässt und in den Bob springt, rennt er mit einer Geschwindigkeit von 35 bis 40 Kilometern pro Stunde. Trainiert wird dies auf einer Leichtathletikbahn oder in Eishallen. Dazu machen die Anschieber Kraft- und Sprungübungen im Fitnessraum. Im Sommer startet Mathieu Hersperger für den Verein CEP Cortaillod (NE) in den Sprintdisziplinen 100 Meter und 4×100-Meter-Staffel.

Möglichst entspannt sitzen

Sobald er im Bob sitzt, geht es darum, sich möglichst klein zu machen – für eine gute Aerodynamik. «Ich sollte möglichst entspannt sitzen, wenn es geradeaus geht.» Nach einer Minute ist eine Bobfahrt auch schon zu Ende, und Mathieu Hersperger zieht als hinterster Mann die Bremse. «Der Schlitten muss innerhalb von wenigen Metern zum Stillstand kommen», erklärt der Sportler, der Ende 2024 vom Kanton Baselland mit einem Förderpreis von 5000 Franken geehrt wurde.

Als Kind und Jugendlicher hat sich Mathieu Hersperger polysportiv betätigt. Er war in einem Schwimm- und Turnverein, stieg als Junior im Fussball bis zur 2. Liga interregional auf. Als er 2019 an der eidgenössischen Sporthochschule in Magglingen das Studium der Sportwissenschaften in Angriff nahm, entdeckte er Leichtathletik und Kraftsport. Im Sommer 2020 wurde er als Anschieber bei einem Bobteam rekrutiert und kam in die Bobnationalmannschaft. Seit April 2022 ist er fester Bestandteil des Viererbobteams «Rohner Bulls» mit Pilot Timo Rohner, kommt zeitweise aber auch im Zweierbob zum Einsatz.

Mathieu Hersperger ist in Reinach aufgewachsen und kehrt am Wochenende gern ins Baselbiet zurück. Neben den Trainings und Wettkämpfen absolviert er die Spitzensport-RS und treibt sein Studium voran. Im Sport verfolgt er ambitionierte Ziele. «Bis 2026 möchte ich als Anschieber in einem Schweizer Bob bei den Olympischen Spielen in Mailand um eine Medaille kämpfen.» Zudem träumt er von einer Goldmedaille bei einer Junioren-Weltmeisterschaft und möchte im Weltcup an vorderster Front mitfahren. Mit seiner Schnelligkeit ist er auf dem besten Weg dazu. Als 100-Meter-Sprinter liegt seine Bestleistung bei 10,89 Sekunden (der Schweizer Rekord beträgt 10,08, der Weltrekord 9,58 Sekunden). Damit ist Mathieu Hersperger auf dem besten Weg dazu, sich als einer der besten Schweizer Bobanschieber zu etablieren.



Nach dem Anschieben und dem Sprung in den Schlitten sollte Mathieu Hersperger (Mitte) möglichst entspannt sitzen. Als hinterster Mann ist auch er für das Bremsen zuständig.

Fotos: zVg

«Meine Stärke ist die Schnelligkeit.»



Der Verkauf
Ihres geliebten Zuhauses
ist mehr als nur
ein Eigentümerwechsel
-
Es ist der Abschied von
einem Ort voller Erinnerungen
und der Beginn eines
neuen Lebensabschnitts.



KONTAKT

Constanze I. M. von Grafenstein begleitet Sie mit viel Einfühlungsvermögen und 25 Jahren regionaler Expertise persönlich durch diese Lebensphase, vom ersten Beratungsgespräch bis zur Schlüsselübergabe.

VERMIETUNG | VERKAUF | UMBAU



Foto: Marc Gilgen

«Der Druck war gewaltig.» FCB-Präsident David Degen beim Business Club Farnsburg, im Bild mit Gründer Daniel Staub.

«MÜSSEN ZU TITELN ZURÜCK»

David Degen will mit dem FC Basel wieder Titel gewinnen. Dafür brauche es ein gesundes wirtschaftliches Verhältnis, sagte der FCB-Präsident im Talk beim Business Club Farnsburg.

«Als wir angefangen haben, hatten wir ein strukturelles Defizit von 35 Millionen. Da kommst du ins Rudern», sagte David Degen (41). Der Präsident des FC Basel war im Januar Gast beim Business Club Farnsburg. Ob er bereut habe, im Mai 2021 den Club übernommen zu haben, wollte Moderator Dani von Wattenwyl von Degen wissen. «Einige der gemachten Erfahrungen möchte ich nicht missen», erklärte Degen. Auf andere Erfahrungen hätte er verzichten können, zum Beispiel schlaflose Nächte und gesundheitliche Probleme. «Der Druck war gewaltig.»

Von Montag bis Sonntag Geld verdienen

Für Degen gibt es nur einen Weg: «Ein gesundes wirtschaftliches Verhältnis.» Es genüge nicht, bei den Spielen zweieinhalb Stunden Umsatz zu machen. «Wir müssen von Montag bis Sonntag Geld verdienen.» In der treuen FCB-Community stecke unglaubliches Potenzial. «Das ist unser höchstes Gut, dem müssen wir Sorge tragen.»

Seit es beim FCB besser läuft, schläft Degen besser, die Arbeit geht aber nicht aus. «Wir müssen zu Titeln zurück», unterstrich er und erhielt dafür spontanen Applaus. Als Talk-Gast hat sich Degen wohlgefühlt: «Ein super Business-Club, gute Leute, entspannte Atmosphäre. Danke, dass ich da sein durfte.»

Business Club Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen, T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss
farnsburg.swiss/business-club

Vorteile für Mitglieder
Jedes der über 100 Mitglieder kann einen Gast mitnehmen. So lernt jedes Mitglied auf lockere Art 5–10 neue Kontakte kennen. Zusammen mit Hunderten von Gästen und Firmen bilden wir eine vorzügliche und kompakte Plattform, um Beziehungen zu pflegen oder neue Geschäfte zu generieren.

Wir arbeiten Hand in Hand von Kopf bis Fuss.

UNIVERSITÄRES ZENTRUM BEWEGUNGSAPPARAT

Kantonsspital Baselland
genau für Sie





Die Behandlungsräume sind mit modernsten Geräten bestückt.



Die ACC Am Claraplatz Zahnklinik empfängt Sie in freundlicher Atmosphäre.

Fotos: zVg

IHR LÄCHELN VERDIENT DIE BESTE BEHANDLUNG

Die ACC Am Claraplatz Zahnklinik in Basel bietet grosse Ersparnisse bei erstklassiger Zahnpflege. Sie bekommen Schweizer Qualität von Profis für weniger Geld. Auf Kronen, Implantatkronen und Brücken gibt es 40 Prozent Rabatt.

40 Prozent Rabatt auf Kronen

Neben kleinen und grossen Zahnsanierungen bietet die ACC Am Claraplatz Zahnklinik Kronen, Implantatkronen und Brücken an – dank dem hauseigenen Zahnlabor mit 40 Prozent Rabatt. Eine Brücke dient dazu, eine oder mehrere fehlende Zähne zu ersetzen. Die Brücke besteht aus einem oder mehreren künstlichen Zähnen, die zwischen zwei gesunden eingefügt werden. Die Nachbar-Zähne dienen als Anker für die Brücke. So entsteht eine feste, dauerhafte Lösung.

40 Prozent Rabatt auf Implantatkronen

Ein zahnärztliches Implantat hingegen ist eine künstliche Zahnwurzel, die chirurgisch in den Kieferknochen eingesetzt wird. Das Implantat dient als stabile Basis für eine Krone oder Brücke und ist eine besonders langlebige und belastbare Lösung, um fehlende Zähne zu ersetzen.

Stiftzahn ist kein Implantat

Im Gegensatz dazu steht der Stiftzahn. Dieser wird verwendet, wenn der eigene Zahn zwar stark beschädigt, aber die Wurzel noch intakt ist. Ein kleiner Stift wird in die Zahnwurzel eingefügt, um den Zahn zu stabilisieren und eine Krone darauf zu befestigen. Es handelt sich also noch um den eigenen Zahn, der durch den Stift gestärkt wird.

Sehr erschwinglich

Viele Patientinnen und Patienten klagen über die hohen Zahnarztkosten, die vor allem bei Kronen oder Brücken entstehen. Doch die Zahnversorgung der ACC Am Claraplatz Zahnklinik ist sehr erschwinglich. Warum mehr bezahlen, wenn Sie erstklassige Swiss-Made-Qualität zu einem viel günstigeren Preis erhalten können? Ihre Gesundheit verdient es, erschwinglich und hochwertig versorgt zu werden.

Die ACC Am Claraplatz Zahnklinik befindet sich im gleichen Gebäude wie die Poststelle Basel 5 St. Clara am Claragraben 83. Parkplätze hat es im Parkhaus Claramatte (Fussweg zum Parkhaus drei Minuten). Dank den Jetons, die Sie für ein bis zwei Stunden pro Behandlungssitzung am Empfang der Zahnklinik bekommen, ist Ihr Parkplatz gratis!



Die ACC Am Claraplatz Zahnklinik macht mit Zahnimplantaten oder Kronen ein nettes Lächeln sehr erschwinglich.

ACC Am Claraplatz Zahnklinik
Claragraben 83, 4058 Basel
acc-zahnklinik-zahnarzt-basel.ch

Termin vereinbaren
T 061 833 80 00
acc.zahnklinik@gmail.com oder
Walk-in (auch ohne Voranmeldung möglich)



Diese Ausrüstung brauchen Amateurfunker, die am Gipfelprogramm Sota mitmachen.



Auf der Funkstation HB9BSL nimmt unser Tester Kontakt mit Hongkong auf.



Aus dem UKW-Funkgerät tönt es plötzlich japanisch – oder ist es chinesisch?

WELTWEIT AUF WELLENJAGD

Wie funkt man von Liestal nach Hongkong? Kann man den Polizeifunk abhören? Antworten findet unser Tester am Betriebstechniktag des Amateur-Funk-Clubs Basel.

Hongkong ist in der Leitung. Aber nur kurz. Kaum ist die Verbindung über Kurzwellenfunk da, bricht sie auch wieder ab. Für mehr als eine gegenseitige Begrüssung reicht es nicht. Dabei hätte HB9BSL noch Fragen gehabt. Zum Beispiel, wie das Wetter in Hongkong ist. Oder was beim Amateurfunkkollegen aus Hongkong zum Abendessen auf dem Speiseplan steht. In Liestal auf der Sichtern ist es elf Uhr morgens, in Hongkong bereits sechs Uhr abends.

Wer antwortet?

Ich bin Gast am Betriebstechniktag beim Funk-Amateur-Club Basel (FACB). Auf der grossen Funkanlage des Schiessstands Sichtern üben angehende Amateurfunker ihr «Handwerk», zum Beispiel das Buchstabieralphabet wie Alfa, B wie Bravo, C wie Charlie, W wie Whiskey, Z wie Zulu. «Das musst Du können, sonst bestehst Du die Prüfung nicht», witzelt einer, der weiss, dass sein Kollege bald zur Amateurfunkprüfung antreten muss.

Es macht Spass, die Funkstation HB9BSL zu bedienen. Spannend finde ich vor allem das Ungewisse. Im Gegensatz zu einem Telefonanruf, der an eine bestimmte Person gerichtet ist, weiss man beim Funken nie, wer antwortet. Die Möglichkeiten sind fast schon unbegrenzt: In der Schweiz gibt es rund 4000 Amateurfunker, weltweit ist die Rede von zwei Millionen.

Tüftler und Technikfreaks

Amateurfunkerin oder Amateurfunker kann übrigens jede und jeder werden. Nach bestandener Prüfung bekommt man eine Lizenz und ein Rufzeichen. «Sprachkenntnisse sind natürlich von Vorteil. Und viele von uns sind Tüftler und Technikfreaks», erklärt Amateurfunker Antoine Rey, der mich nach einer Zufallsbekanntschaft zum Betriebstechniktag eingeladen hat.

Dort gibt es Informationsstände, die über Themen wie Antennenbau, Gerätekunde, Selbstbau, digitalen Funk oder auch das Programm «Summits on the Air» (Sota) Auskunft geben. Bei Sota geht es darum, möglichst viele Gipfel zu besteigen und dort einen Funkspruch abzusetzen. In der Schweiz gehören 1338 Gipfel zum Sota-Programm, neun davon stehen auf Baselbieter Boden. Sota ist ein gutes Programm für Amateurfunker mit Bewegungsdrang.

Für Einsteiger genügt vielleicht ein kleines UKW-Funkgerät, das nicht einmal viel Geld kostet, wie uns Amateurfunker Roger erklärt. «Wenn man weiss wie, kann man damit auch sehr weit funken», sagt er und lässt zum Beweis einen Funkverkehr, der irgendwie über Satelliten und Relaisstationen geht, in einer für uns unverständlichen Sprache laufen. Wir meinen, es sei japanisch – oder chinesisch? Vielleicht ist Hongkong wieder dran?

Die Möglichkeiten sind vielseitig, aber auch begrenzt: «Polizeifunk abhören kann man nicht. Die Polizei funkt auf anderen Frequenzen», erklärt Antoine Rey. Und nun will er natürlich wissen, ob ich nach dem Betriebstechniktag begeistert bin. Faszinierend war es schon, lautet meine Antwort. Ob ich Amateurfunker werde? Wer weiss.

Rolf Zenklusen

DAS HABEN WIR GETESTET

Betriebstechniktag der Amateurfunker Schiessanlage Sichtern, Liestal

Facts:
- Einführung in die Möglichkeiten der Funktechnik
- Besichtigung der Funkstation HB9BSL
- Neue Amateurfunker sind sehr willkommen

Mehr Infos: facb.ch

Spassfaktor:	★★★★☆
Überraschungsfaktor:	★★★★★
Technikbegeisterung:	★★★★★
Funkvirus-Ansteckungsgefahr:	★★★★☆

Betten-Haus Bettina

Für einen guten Schlaf!

Grosse Auswahl an individuellen Komfortbetten mit Höhenverstellung





Viele Schweizer Qualitätsbetten



Lattenroste in allen Ausführungen



Neu im Sortiment: Relaxsessel



Matratzen diverser Top-Marken



Duvets, Kissen und Bettwäsche

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, Therwil, Tel. 061 401 39 90
Parkplätze vorhanden
bettenhaus-bettina.ch

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

KNIEPROTHESE

«ALS PATIENT HABE ICH ENORM VIEL IN DER HAND»

Ein fataler Segelunfall hat ihn aus der Bahn geworfen. Nachdem Axel Becker-Lakus viele Jahre mit Einschränkungen lebte, entschied er sich für eine Knieprothese.

Es passierte an der Sydney Harbour Segel-Regatta. Als Axel Becker-Lakus über das Vordeck sprintete, blieb er mit dem Fuss hängen und stürzte. Dabei zog er sich Verletzungen im Knie zu. Auf den Röntgenbildern zeigte sich ein trapezförmiger Riss am Meniskus. «Man sagte mir, dass man es nicht behandeln könne und ich eine Arthrose entwickeln werde.» Eine niederschmetternde Nachricht für den damals 42-jährigen Sportbegeisterten.

Mit der Zeit bildete sich eine mit Flüssigkeit gefüllte Zyste in der Kniekehle. Er wurde operiert, was Linderung brachte, die Probleme aber nicht eliminierte. «Mir wurde gesagt, dass ich noch zu jung sei für eine Knieprothese. Diese Neuigkeiten waren für mich schwer zu verkraften.» Nun galt es, diesen Schritt so lange wie möglich hinauszuzögern und auf raschen Fortschritt in der Medizintechnik zu hoffen. Das Knie wurde konservativ behandelt und es folgte eine weitere Operation. «Ich war noch in Vollnarkose, als sie meine Frau anriefen und ihr sagten, es stehe schlecht um das Knie.» Doch Axel liess sich nicht beirren und trieb weiterhin Sport. «Ich fuhr Velo und Ski, ging wandern und klettern. Einzig joggen konnte ich nicht mehr.» Ein gezieltes Schmerz-Management habe geholfen. «Mir war es wichtig, Sport zu treiben. Dies nicht zuletzt, um das Gewicht stabil zu halten. Jedes Kilogramm Körpergewicht übt eine Belastung von rund vier Kilogramm aufs Knie aus. Deshalb ist es wichtig, sich viel zu bewegen.» Axel las sich in das Thema ein und informierte sich eingehend. Er betont immer wieder, wie wichtig es ist, Eigenverantwortung zu übernehmen. «Als Patient habe ich enorm viel in der Hand.» Natürlich sei eine ausgezeichnete Behandlung der beste Start, und diese habe er bekommen, wofür er äusserst dankbar ist.



Axel Becker-Lakus ist australisch-deutscher Doppelbürger. Der promovierte Mathematiker treibt in seiner Freizeit viel Sport, am liebsten in den Bergen.

Start in ein neues Leben

Nachdem er 15 Jahre mit viel Sport und wenig Schmerzmitteln recht gut über die Runden gekommen war, suchten den mittlerweile 57-Jährigen im November 2023 von einem Tag auf den anderen starke Schmerzen heim. «Plötzlich konnte ich keine Treppen mehr steigen. Das war nicht schön.» Axel, der sich so gern in der Natur aufhält, befürchtete Schlimmes. Er suchte und fand einen guten Kniespezialisten, dem er vertraute, und beschloss, den Schritt für eine Knieprothese zu wagen. Vorher trainierte er während vier Monaten seine Beinmuskeln, um eine bessere Ausgangslage zu schaffen. «Ich wusste, dass das ein ganz entscheidender Faktor für den Erfolg des Eingriffs ist.»

Im April folgte die Operation. Axel war verblüfft, wie schnell er wieder auf die Beine kam. «Eine Stunde nach dem Aufwachen sagte man mir, das Knie habe nun hundertprozentige Stabilität und könne voll belastet werden.» Natürlich habe das etwas Mut gebraucht. Auch mit den Schmerzen ging es gut, sodass er keine Medikamente brauchte. Bereits am ersten Tag erhielt der Frischoperierte Physiotherapie, stand auf und übte sich in Treppensteigen. Vier Tage später wurde er entlassen.

Axel erholte sich rasch, merkte aber, dass die Sehnen und Muskeln durch die jahrelange Schonhaltung geschwächt waren. Kurz nach der Operation, als es noch zu früh für Sport war, ging er im kalten Walensee schwimmen, was ihm guttat. Die Bewegung in der Natur – ein Lebenselixier für Axel. Mit viel Training ging es schrittweise besser, und nach zehn Wochen unternahm er bereits eine längere Wanderung. Es folgten erste Klettertouren sowie Hochtouren, und bald war er auch wieder beim Eisklettern und Biken anzutreffen.

Hätte ich es früher tun sollen?

Heute, nachdem alles gut verheilt ist, stellt Axel eine eindeutige Verbesserung gegenüber dem Zustand vor dem Eingriff fest. «Beim Klettern kann ich nun wieder beide Beine richtig benutzen, habe dadurch eine bessere Körperbalance, sodass ich mich technisch verbessern konnte. Diese neue Erfahrung ist interessant.» Axel staunt, wie hoch die Beweglichkeit seines Knies ist. Dazu beigetragen habe auch regelmässiges Yoga. Einzig der Bereich um die Kniescheibe fühle sich noch etwas taub an, weil da Nerven durchtrennt worden seien. «Verglichen mit dem Benefit, den ich insgesamt habe, ist das völlig vernachlässigbar.»

Der Mathematiker fragt sich manchmal, ob er zu lange mit der Entscheidung gewartet hat. «Ich muss sagen, der Gedanke, ein künstliches Kniegelenk zu haben, ist schon etwas abstossend, deshalb habe ich gezögert. Im Nachhinein denke ich, ich hätte es schon vor ein paar Jahren machen sollen, weil dann das Gewebe weniger Schaden genommen hätte.» Beruhigend für ihn war, als der Arzt ihm sagte, die Prothese könne auch wieder repariert oder ersetzt werden, sollte beim Sport einmal etwas passieren.

Stephanie Weiss



Foto: zVg

Berge bezwingen mit einem künstlichen Kniegelenk? Ja, das geht, sagt Axel.

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

OPERATIONSROBOTER «VELYS»

MIT HIGHTECH-CHIRURGIE ZU BESTEN ERGEBNISSEN

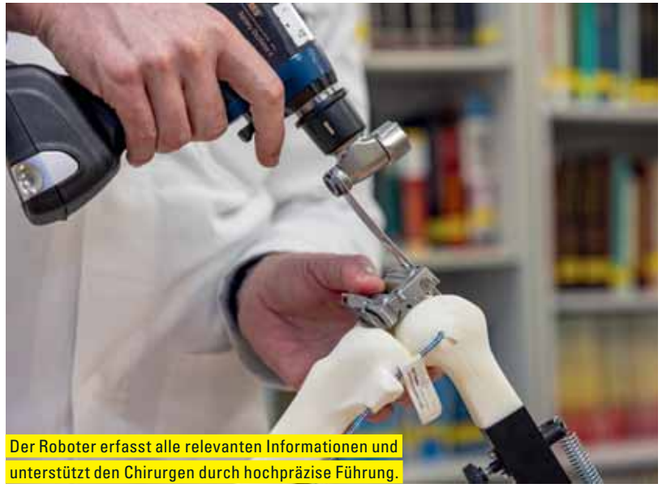
Die Kniechirurgie am Kantonsspital Baselland (KSBL) nutzt als Innovationsführer in der Region Basel den Operationsroboter «Velys». Prof. Hirschmann erklärt, wie die Technologie funktioniert und worauf es ankommt.

Robotersysteme werden seit Jahren in der Chirurgie erfolgreich eingesetzt, so auch seit kurzem bei Knieoperationen. Der von Johnson & Johnson entwickelte Operationsroboter «Velys» ist seit einem Jahr im KSBL am Bruderholz in Betrieb. Prof. Hirschmann und sein Team, international bekannt für Expertise und Spitzenforschung im Knieprothesenersatz, setzen diese Technologie mit grossem Erfolg ein.

Millimetergenaue Vermessung

Der grosse Vorteil der Roboter-gestützten Operationstechnik liegt in der präzisen Positionierung der Knieprothese, die entscheidend für die Passform und Funktion des Gelenks ist. Mithilfe fortschrittlicher Kamera- und Navigationstechnologie erfasst der Operateur mit dem Knieroboter die Anatomie des Knies millimetergenau, plant die notwendigen Operationsschnitte und überträgt diese präzise auf das Gelenk.

Prof. Hirschmann demonstriert die Technologie im Übungslabor und zeigt, wie der Roboter die Präzision steigert. «Die Säge ist mit dem Roboterarm verbunden. Wenn ich sie in die falsche Richtung halten möchte, wird dies durch die Haptik verhindert. Ich führe zwar die Säge, aber der Roboter gibt die von mir vorher geplante Schnittebene vor – das ist eine perfekte Symbiose.»



Der Roboter erfasst alle relevanten Informationen und unterstützt den Chirurgen durch hochpräzise Führung.

Expertise trifft auf Robotertechnologie

Der «Velys»-Roboter unterstützt die Orthopädinnen und Orthopäden des KSBL in Echtzeit bei der optimalen Ausrichtung von Prothesen. So ermöglicht er eine präzise, individuell angepasste Positionierung und optimiert die Bandspannung, die für Beweglichkeit und Stabilität des Knies entscheidend ist.

ksbl.ch/knie

Der Chirurg oder die Chirurgin gibt alle relevanten Einstellungen ein und vermisst das Knie. «Nachdem wir das Gelenk freigelegt haben, tasten wir es mit einem Pointer ab. Aus diesen Daten errechnet das System ein virtuelles Knie-Modell», erklärt der Kniespezialist. Dieses Modell basiert auf einer Punktwolke und bildet die Grundlage für die Operationsplanung.

Personalisierte Knieprothesen dank Hightech

Mit dem virtuellen Knie-Modell wird der gesamte Bewegungsablauf getestet, wobei die Bandspannung gemessen und wichtige Parameter wie das Hüftzentrum berechnet werden. Diese Daten fliessen in die roboterunterstützte Planung ein. «Das ermöglicht eine bislang unerreichte Genauigkeit», betont Hirschmann. Früher seien Knieprothesen standardmässig in derselben Position eingesetzt worden, um das Bein zu begradigen. «Das führte bei manchen Patienten, insbesondere bei starkem O-Bein, zu suboptimalen Ergebnissen», erklärt er weiter. Dank der Robotik können die Ausrichtung der Prothese und die Bandspannung individuell angepasst werden, was die funktionellen Ergebnisse erheblich verbessert. «Zudem haben wir am Bruderholz das Phänotypen-Konzept zur personalisierten Ausrichtung der Knieprothesen entwickelt. Damit werden die Ausrichtung und Stabilität der Knieprothese individuell auf jeden einzelnen Patienten zugeschnitten»



Fotos: zVg

Der Velys ist eine Art erweitertes Navigationssystem, das vom Operateur gesteuert wird.



Stabilität und Ausrichtung der Knieprothese werden individuell auf jeden Patienten zugeschnitten.

Nur für erfahrene Operateure geeignet

«Velys gehört zu den semi-aktiven Robotern, bei denen die operierende Person die volle Kontrolle behält», betont Hirschmann. «Es ist wie ein erweitertes Navigationssystem. Ich steuere den Roboter – ähnlich wie ein Pilot im Cockpit eines Flugzeugs.» Der Roboter fasst alle relevanten Informationen zusammen und unterstützt den Chirurgen durch hochpräzise Führung.

Im Falle eines Systemausfalls müssen die Operateure in der Lage sein, den Eingriff eigenständig fortzusetzen. Deshalb wird der Roboter ausschliesslich von erfahrenen Spezialisten wie Prof. Hirschmann und Oberärztin Dr. med. Natalie Mengis bedient, die in den USA in der Technologie ausgebildet wurden. Beide führen regelmässig roboterunterstützte Operationen durch und tragen die volle Verantwortung. «Der Roboter ist ein Werkzeug – die Verantwortung liegt immer beim Operateur», betont Hirschmann.

Einsatz nach individueller Abwägung

Am KSBL werden pro Jahr etwa 160 Primär-Knieprothesen und rund 120 Wechseloperationen durchgeführt. Allerdings wird der Roboter nicht bei allen Eingriffen eingesetzt. «Wir verwenden die Technologie nicht bei jedem Patienten, da wir auch eine Ausbildungsklinik sind», erläutert Hirschmann. Komplexere Fälle, die häufig im KSBL als öffentliches Krankenhaus behandelt werden, profitieren jedoch besonders von der robotergestützten Methode. Patientinnen und Patienten werden über die Technologie aufgeklärt und um ihre Zustimmung gebeten.



«Der Roboter ist ein Werkzeug – die Verantwortung liegt immer beim Operateur.»

Prof. Dr. Michael Hirschmann, Chefarzt Universitäre Klinik Orthopädie & Traumatologie, in Co-Leitung.

Um die Vorteile der roboterunterstützten Technik zu dokumentieren, werden laufend Studien durchgeführt. «In der Prothetik brauchen wir Zweijahresergebnisse und grosse Fallzahlen, um Unterschiede nachweisen zu können», erklärt Hirschmann. Erste Ergebnisse zeigen jedoch klar, dass die Technik den Weg zu individualisierten Lösungen ebnet. «Mit Velys kommen wir weg von einer standardisierten mechanischen Ausrichtung für jedes Knie hin zu einer massgeschneiderten Prothesenausrichtung – und das ist ein entscheidender Fortschritt.»

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit unseren Newsletter.
Jetzt anmelden:
ksbl.ch/newsletter


Foto: Cédric Bloch

Roland Stohler und Brigitte Frei bei der ausführlichen Beratung eines Kunden.

STOHLER BETT – DO LIGSCH RICHTIG

Die Fachleute von Stohler Bett sorgen stets für entspannten, schmerzfreien Schlaf. Die Schlaf-Gut-Garantie ist einzigartig.

Traumhaft zu schlafen und wunderbar entspannt aufzuwachen, fördert die Gesundheit von Körper und Geist. Dabei helfen Brigitte Frei und Roland Stohler von Stohler Bett in Pratteln. Im Kompetenzzentrum für schmerzfreies Schlafen nimmt man sich Zeit für eine ausführliche Beratung. Menschen, die oft mit Verspannungen im Nackenbereich oder mit Rücken- und Kreuzschmerzen aufwachen oder sich morgens wie gerädert fühlen, sind bei Stohler Bett hervorragend aufgehoben.


Foto: zVg

Stohler Bett bietet eine grosse Auswahl an Schlafsystemen.

Brigitte Frei und Roland Stohler wissen genau, wie man sich richtig bettet für einen erholsamen und entspannten Schlaf. Als zertifizierte Liege- und Schlafberater sowie Schmerztherapeuten garantieren Sie für eine kompetente Beratung, bei welcher die Ursachen ermittelt werden.

Stohler Bett bietet einen hochprofessionellen Schlafservice von A bis Z, wobei die Dienstleistung nicht bei der Einrichtung des Bettensystems aufhört. Zur Schlaf-Gut-Garantie gehört auch die kostenlose Nachbetreuung. Wenn sich die Bedürfnisse ändern, werden Betten neu eingestellt – auch nach Jahren noch. Bei Stohler Bett liegen Sie stets richtig!

Stohler Bett

Stohler Bett
Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln, 061 821 53 95
stohler-bett.ch





Foto: zVg

Eine abwechslungsreiche Ernährung aus Gemüse, Obst und Hülsenfrüchten ist entscheidend für ein gesundes Darmmikrobiom.

DER DARM WILL MULTIKULTI

Was braucht das Mikrobiom? Sind Probiotika-Zusätze nötig? Und wie aussagekräftig ist eine Stuhlanalyse? Die integrative Medizin rät zu einer ganzheitlichen Sicht und gibt Tipps zur Pflege des Mikrobioms.

Jede Darmerkrankung geht mit einer Dysbiose einher, einem Ungleichgewicht des Darmmikrobioms. Dieses besteht aus zig Billionen Bakterien und weiteren Keimen wie Viren, Hefen und Pilzen, die den Dickdarm und in geringerer Zahl auch den Dünndarm besiedeln. Das Mikrobiom ist auch in der Klinik Arlesheim zunehmend ein Thema, und viele Patienten und Patientinnen kommen mit detailliertem Vorwissen in die Sprechstunde: Sie haben bei einem Labor ein Test-Kit bestellt, das Röhrchen gefüllt und eine Liste der gescannten Bakterienstämme erhalten. In solchen Listen übernehmen Ampelfarben die Bewertung: Grün sagt okay, rot schlägt Alarm. «Unsere Therapie soll dann die roten Werte in den grünen Bereich verschieben», sagt Philipp Busche. Er ist Gastroenterologe und ärztlicher Leiter der Inneren Medizin.

Sein Team muss häufig aufklären und Erwartungen dämpfen: Eine Stuhlanalyse ist eine Momentaufnahme. Schon wenige Tage später kann die nächste Analyse ganz andere Werte ergeben. Zweitens geht es mehr ums Gesamtbild als um einzelne Bakterienstämme. «Es kommt auf den Mix an», betont Busche. «Gesunde Menschen beherbergen im Darm eine breite Fülle diverser Keime, kranke hingegen Monokulturen.» Zudem ist eine Dysbiose selten die Ursache einer Erkrankung, sondern meist deren Folge. Vor allem aber klaffen Theorie und Praxis auseinander. «Jährlich erscheinen zehntausend Studien zum Mikrobiom», erklärt Busche. «Aber therapeutisch stehen wir noch ganz am Anfang.»

Zu viel Hygiene

Überall auf und in unserem Körper leben Keime. Sie besiedeln auch Organe und Gewebe, die bis vor kurzem noch als keimfrei gegolten haben. Wir sind nirgends steril und sollten auch kein steriles Milieu um uns haben. Desinfektionsmittel haben im normalen Haushalt nichts verloren! Wir sollten uns viel auf dem Land und in der Natur aufhalten, Kontakte pflegen und uns weniger häufig die Hände waschen. Ein keimarmes Leben erhöht das Risiko für viele Autoimmunerkrankungen. Je mehr Keime wir aufnehmen, desto mehr Trainingsreize bekommen unsere Abwehrkräfte. Das Mikrobiom und das Immunsystem hängen eng zusammen.

Prä- und Probiotika

Besonders lässt sich die Diversität des Mikrobioms mit einer abwechslungsreichen pflanzlichen Ernährung fördern. Sie sollte einen angemessenen Rohkostanteil, Vollkorn- sowie fermentierte Lebensmittel umfassen. So versorgen wir unser Mikrobiom mit Präbiotika (Ballaststoffen, die den Bakterien zur Nahrung dienen) und Probiotika (Bakterien), auch ganz ohne den Zusatz patentierter Bakterienstämme aus Züchtung.

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Klinik Arlesheim AG
Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim
klinik-arlesheim.ch

Sekretariat Gastroenterologie
T 061 705 79 00
gastroenterologie@klinik-arlesheim.ch

HERNIENZENTRUM CLARUNIS

SCHONENDE OPERATIONSTECHNIKEN

Mehr als 1000 Eingriffe werden jährlich im Hernienzentrum Clarunis am Claraspital durchgeführt. Das Spektrum reicht von der ambulanten Behandlung eines Leistenbruchs bis hin zur komplexen robotischen Rekonstruktion der Bauchdecke bei einem Narbenbruch.

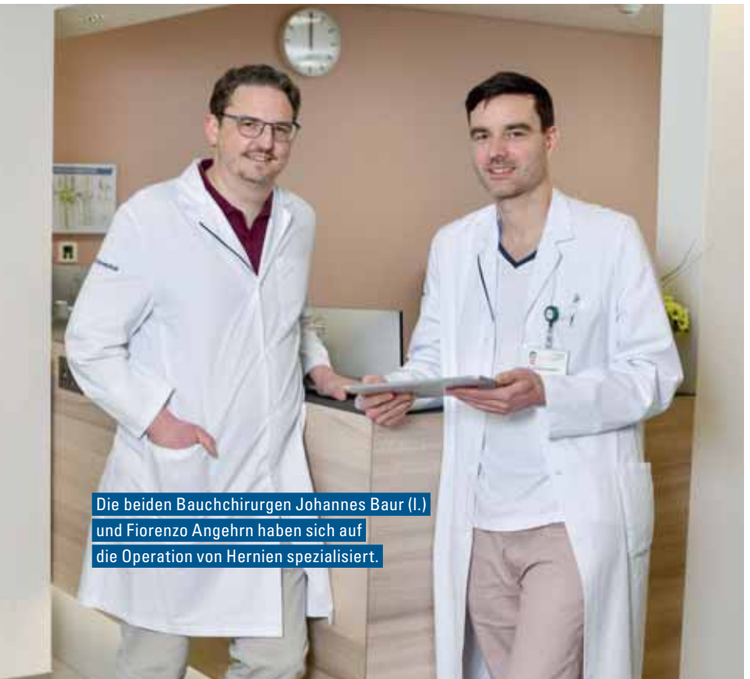


Fotos: zVg

Modernste minimalinvasive Technik und ein erfahrenes Team stehen Patientinnen und Patienten im Hernienzentrum von Clarunis zur Verfügung.

Treten Schwachstellen im Bindegewebe oder im muskulären Bereich der Bauchwand auf, können durch Bruchlücken Wölbungen der Haut entstehen, die in ihrer Form an Knospen erinnern. Der griechische Ausdruck für Knospe lautet *Hernios* – so spricht die Medizin bei diesem Phänomen von Hernien.

Häufige Erscheinungsformen von Hernien sind Schenkel-, Nabel- und Narben-, vor allem aber Leistenbrüche. Jeder vierte Mann erleidet im Lauf seines Lebens eine Leistenhernie. In den meisten Fällen wird aufgrund von Beschwerden eine Operation notwendig, auch wenn ein Bruch häufig keine starken Schmerzen verursacht.



Die beiden Bauchchirurgen Johannes Baur (l.) und Fiorenzo Angehrn haben sich auf die Operation von Hernien spezialisiert.

«Ein einseitiger Leistenbruch wird bei uns in der Regel ambulant behandelt. Die Operation dauert rund 30 Minuten und noch am gleichen Tag kann der Patient oder die Patientin nach Hause gehen», sagt Dr. med. Fiorenzo Angehrn, Leiter des Hernienzentrums. Sein eingespieltes Team verfügt über eine beeindruckende Erfahrung mit über 1000 Eingriffen pro Jahr.

Kleine Schnitte für einfache und komplexe Eingriffe

Die meisten Patient/innen werden ans Hernienzentrum überwiesen, nachdem sie eine ungewöhnliche Wölbung – beispielsweise in der Leiste – bemerkt haben. In der Herniensprechstunde wird der Fall mit den Spezialist/innen besprochen. Bei Bedarf erfolgt eine Untersuchung mit dem Ultraschall, bevor entschieden wird, ob eine Operation geplant oder zunächst der Verlauf beobachtet wird.

Der Grossteil der Eingriffe im Hernienzentrum wird minimalinvasiv und teilweise mit Unterstützung durch Robotertechnik durchgeführt. Dank kleiner Einschnitte und schonender Präparation werden Verletzungen des Körpers auf ein Minimum reduziert. Die Patient/innen haben weniger Schmerzen, erholen sich schneller und sind rasch wieder belastbar. Zudem bleiben – im Gegensatz zur offenen Chirurgie – keine auffälligen Narben zurück.

Kurz nach dem Eingriff werden die Patient/innen mobilisiert und erhalten eine Verpflegung. Die klinische Überwachung endet mit einem Abschlussgespräch, bei dem die weitere Nachsorge besprochen und Dokumente wie Arztbrief, Rezept sowie ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis ausgehändigt werden. «Die regulären Wundkontrollen erfolgen beim Hausarzt oder bei der Hausärztin. Bei Fragen oder Problemen nach der Operation stehen wir aber jederzeit zur Verfügung», betont Fiorenzo Angehrn.

Hernienzentrum Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel

Hernien treten ausgesprochen häufig auf. Rund ein Viertel der Männer erleidet im Laufe des Lebens einen Leistenbruch. Auch Nabel-, Oberbauch- oder Narbenbrüche sind häufige Krankheitsbilder. Im Hernienzentrum konzentrieren wir die Expertise in der Hernienchirurgie auf ein spezialisiertes Team.

Mit mehr als 1000 Hernienoperationen pro Jahr ist Clarunis das grösste Hernienzentrum der Nordwestschweiz. Neue Implantate, neue minimalinvasive Techniken und die Robotik haben die Möglichkeiten der Hernienchirurgie deutlich erweitert.

Sechs Wochen nach der Operation wird bei einem Nachsorgetermin die Heilung kontrolliert und nach einem Jahr erfolgt eine Befragung, um die Qualität der Behandlung zu überprüfen.

Hernienboard für komplexe Fälle

Obwohl Leistenbrüche die häufigsten Eingriffe darstellen, liegt der Fokus des universitären Hernienzentrums auf der komplexen Hernienchirurgie. Hier ist der Ablauf grundsätzlich gleich wie bei Standardeingriffen, jedoch sind vorgängig zusätzliche Abklärungen notwendig. Alle komplexen Fälle werden im Hernienboard besprochen, nur so können diese Fälle massgeschneidert mit der optimalen Therapie behandelt werden. Im Hernienboard kommen sämtliche Spezialist/innen des Zentrums zusammen, bei Bedarf werden externe – teils internationale – Fachleute sowie Expert/innen aus anderen Disziplinen, etwa der Schmerz- oder Physiotherapie, beigezogen.

Dank moderner Techniken und Robotik können Brüche an der Bauchwand minimalinvasiv durchgeführt werden. Das kommt den Patient/innen zugute, reduziert Komplikationen um das Vierfache und verkürzt die Hospitalisationszeit erheblich. «Dank internationaler Kooperationen können wir modernste Hernienchirurgie erforschen und durchführen. Der Fortschritt bei komplexen Operationen an der Bauchwand war in den letzten Jahren enorm. Auch bei schwierigen Narbenbrüchen bleiben die Patientinnen und Patienten in der Regel dank minimalinvasiver Roboterchirurgie lediglich drei bis vier Tage hospitalisiert und die Beschwerden und Schmerzen nach der OP sind bedeutend geringer», sagt Fiorenzo Angehrn.

«Die minimalinvasive Roboterchirurgie reduziert Komplikationen und verkürzt die Hospitalisationszeit. Beschwerden und Schmerzen nach der OP sind deutlich geringer.»

Dr. med. Fiorenzo Angehrn,
Leiter Hernienzentrum Clarunis

Claraspital
In besten Händen.
claraspital.ch

«EINEN ZAUBERSTAB HABEN WIR NICHT»

Wahrhaftige Begegnungen und Gespräche mit Menschen sind für sie ein Geschenk. Die Theologin und Spitalseelsorgerin Kerstin Rödiger (48) leitet das Erzählcafé für Angehörige und Eltern von Sternenkindern.



Die Spitalseelsorgerin Kerstin Rödiger moderiert die Erzählcafés.

Fotos: Cédric Bloch



Im Erzählcafé sitzen Betroffene rund um eine Kerze und erzählen über ihr Schicksal.

Tragische Ereignisse wie einen Kindsverlust kann sie nicht einfach wegzaubern. Aber sie kann betroffenen Eltern zuhören und sie erzählen lassen. Dafür gibt es das Erzählcafé, das die Theologin und Seelsorgerin Kerstin Rödiger (48) in Basel moderiert. «Es ist nicht eine Diskussion. Es geht um persönliches Erzählen und Zuhören.» Am Anfang können Eltern von Sternenkindern vielleicht im privaten Umfeld von ihren Sorgen erzählen. «Aber irgendwann will das niemand mehr hören. Auch gerade dann können Betroffene ins Erzählcafé kommen.»

«Es ist eine Liturgie persönlicher Art.»

Im Erzählcafé sitzt man im Kreis rund um eine Kerze. Jede und jeder zieht eine Karte mit einem Spruch, etwa: «Ich habe Geduld, vor allem mit mir selbst.» Nach einer Vorstellungsrunde beginnen die Erzählungen über Themen wie Partnerschaft, Wut, die Verbindung zum Kind oder anderes. Abgeschlossen wird das Erzählcafé mit einem gemeinsamen Imbiss.

Rituale am Rhein

Das Erzählcafé ist weder Gottesdienst noch Andacht, eher «eine Liturgie persönlicher Art», wie es Kerstin Rödiger ausdrückt. Beim Abschiednehmen, Loslassen, aber auch beim Bewahren können Rituale helfen. So schreiben in einem anderen Erzählcafé Betroffene etwa den Namen ihres verlorenen Kindes oder ihre Wünsche auf ein Herz aus Holz, das dem Rhein übergeben wird. Oder sie nehmen Wasser vom Rhein mit – als Element des Anfangs und des Lebens.

Im Erzählcafé treffen sich sowohl Leute, bei denen der Kindsverlust noch frisch ist, als auch Betroffene, bei denen der Schicksalsschlag schon länger her ist.

«Einige Paare erwarten wieder Nachwuchs», freut sich Kerstin Rödiger, die seit 2002 in der Region lebt und arbeitet. Sie wurde in Deutschland und Brasilien zur Theologin ausgebildet und gehört seit 2016 zum Seelsorgeteam im Universitätsspital Basel.

Das grösste Problem der Angehörigen von Sternenkindern ist der Schmerz über den Verlust. Hinzu kommt oft die Angst davor, wieder Kinder zu bekommen. Das Erzählcafé kann dabei helfen, Vertrauen aufzubauen – Vertrauen zu sich selbst, Vertrauen zu einem Weg, den man gehen möchte, ohne sagen zu können, dass alles gut ausgeht. «Um die Geburt herum gibt es viele Erfahrungen, die wir nicht ganz in der Hand haben», weiss Kerstin Rödiger, selbst Mutter von zwei Kindern.

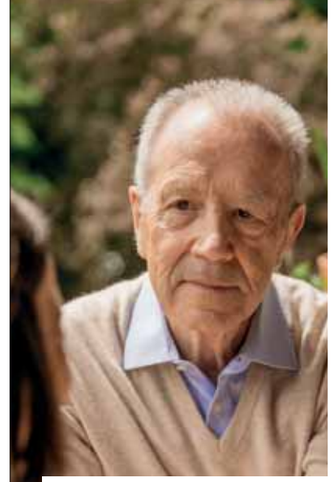
Bei ihrer Haupttätigkeit als Spitalseelsorgerin erlebt Kerstin Rödiger natürlich auch selbst viele belastende Momente. Wie geht sie damit um? «Sich wahrhaftig zu begegnen, ist immer ein Geschenk», erwidert die Theologin. Den Menschen einen Raum für Gespräche zu öffnen, bei denen sie auch Gott begegnen können, sei eine erfüllende Arbeit, erzählt die Theologin. «Aber wie gesagt: Einen Zauberstab haben wir nicht.»

Rolf Zenklusen

Das Erzählcafé

Kerstin Rödiger bietet Erzählcafés im Rahmen eines kleinen Teilpensums im Bereich Bildung–Spiritualität der RKK Basel-Stadt an. Neben den Angeboten für Betroffene von Sternenkindern gibt es weitere Erzählcafés.

rkk-bs.ch/pastoralraum/spezialseelsorge/spiritualitaet-bildung/erzaehlcafe





Für mehr Menschlichkeit im Baselbiet

Unsere EduQua-zertifizierten Lehrgänge und Kurse vermitteln Ihnen die notwendigen Kompetenzen zur Bewältigung von Alltagssituationen, in welchen Fachkompetenz und Menschlichkeit gefordert ist.

Würden Sie gerne beruflich in die Pflege einsteigen?

Der Lehrgang Pflegehelfende SRK ermöglicht Ihnen einen optimalen Einstieg in die Pflege. Sie lernen die wichtigsten Abläufe und fachlichen Besonderheiten kennen und erlangen wichtige Kompetenzen, um den pflegerischen Alltag zu bewältigen.

Sind Sie pflegende/r, betreuende/r Angehörige/r?

Sie sind wichtig! Nehmen Sie sich etwas Zeit, um Ihre Ressourcen in dieser herausfordernden Aufgabe zu stärken. Besuchen Sie unsere 2 - 3 stündigen Kurse, die Fachinput sowie Austausch beinhalten.

Informationen und online Anmeldung finden Sie auf www.srk-baselland.ch/unser-kursangebot

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

Fotos zVg



Die persönliche Betreuung ist Carole Zumsteg-Sacher (r.) wichtig.



«Das Vertrauen meiner Kunden ist für mich das höchste Gut», sagt Carole Zumsteg-Sacher.

HAUSVERKAUF AUS EINER HAND

Mit Carole Zumsteg und der Inhouse Immobilien GmbH wird der Liegenschaftsverkauf zur stressfreien Erfahrung. Besonders überzeugend sind die persönliche Beratung und individuelle Betreuung durch eine einzige Ansprechpartnerin ohne Schnittstellen.

In der Immobilienwelt im Grossraum Basel steht Carole Zumsteg-Sacher (40) für persönliche und massgeschneiderte Dienstleistungen. Als Geschäftsführerin und Inhaberin der Inhouse Immobilien GmbH hat sie sich unter dem Motto «Regional. Persönlich. Verlässlich.» zu einer der führenden Maklerinnen in der Region entwickelt. In Basel geboren und aufgewachsen, kennt sie die Region mit all ihren Besonderheiten genau. «Ich verstehe die lokalen Gegebenheiten und weiss, was den Immobilienmarkt hier ausmacht. Das hilft mir, meine Kunden gezielt zu beraten und Lösungen zu entwickeln, die genau auf ihre Situation passen», erklärt sie.

«Regional, persönlich, verlässlich.»

Der direkte Kontakt mit ihr als alleinige Ansprechpartnerin garantiert einen klaren und reibungslosen Verkaufsprozess ohne unnötige Schnittstellen. Mit dem 10-Jahr-Jubiläum im Jahr 2024 unterstreicht die Inhouse Immobilien GmbH ihre Beständigkeit und den Erfolg des Unternehmens. Kundinnen und Kunden schätzen die Kombination aus Fachwissen, Zuverlässigkeit und der persönlichen Betreuung, die vom ersten unverbindlichen Gespräch bis zur notariellen Verurkundung reicht.

Fachwissen trifft Leidenschaft

Mit ihrer Ausbildung als Juristin und eidg. Immobilienvermarkterin verbindet Carole Zumsteg-Sacher rechtliches Know-how mit einem tiefen Verständnis für den Markt. «Der Verkauf einer Immobilie ist eine weitreichende Entscheidung, bei der jedes Detail zählt. Meine Aufgabe ist es, den Prozess so stressfrei und erfolgreich wie möglich zu gestalten», sagt die passionierte Maklerin. Ihre strukturierte Arbeitsweise und die Fähigkeit, Immobilien optimal zu positionieren, machen sie zu einer geschätzten Partnerin für Verkäufer in der Region Basel.

Alles aus einer Hand

Einer der grössten Vorteile der Zusammenarbeit mit Carole Zumsteg-Sacher ist die persönliche Betreuung. Vom ersten Gespräch bis zum erfolgreichen Abschluss steht sie den Kundinnen und Kunden zur Seite – ohne Weitergabe an andere Mitarbeiter oder unnötige Schnittstellen. «Ob Wohnung, Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Bauland – meine Kunden profitieren von einem Rundum-Service, der auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.» Dank ihres weitreichenden Netzwerks und einer umfangreichen Datenbank mit vorgemerkten Interessenten gelingt es ihr, den Verkaufsprozess zu beschleunigen. Ihre enge Zusammenarbeit mit Banken erleichtert zudem potenziellen Käufern die Finanzierung, was den Erfolg zusätzlich unterstützt.

Mit 17 Jahren Branchenerfahrung und Erfolg blickt Carole Zumsteg-Sacher optimistisch in die Zukunft. «Das Vertrauen meiner Kunden ist für mich das höchste Gut. Ich freue mich darauf, auch in den kommenden Jahren mit persönlichem Engagement und massgeschneiderten Lösungen zu überzeugen.»

IIII INHOUSE IMMOBILIEN

Inhouse Immobilien GmbH
Gundeldingerstrasse 180A
4053 Basel, T 061 271 71 10
info@inhouse-immobilien.ch
inhouse-immobilien.ch

Fotos: zVg



Der cTPA-Test bietet eine präzise Bestimmung des Risikos für Herzinfarkt und Hirnschlag.

MEHR LEBENSZEIT DANK GESUNDEN ARTERIEN

Herzinfarkt und Hirnschlag sind die Todesursachen Nummer eins. Dennoch kennen viele Patientinnen und Patienten ihr konkretes Risiko nicht. Die Stiftung Varifo hat einen Checkup entwickelt, der Klarheit schafft.

Michel Romanens, Ihre Stiftung Varifo bietet an der HealthEXPO vom 22. Februar in der St. Jakobshalle den Arterienalter-Test an. Was muss man sich darunter vorstellen?
Der Arterienscan an der Halsschlagader mit Ultraschall cTPA, wie der Test medizinisch heisst, misst die Ablagerungen in den Arterien. Daraus errechnen wir das Arterienalter. Ist dieses erhöht, so sind Massnahmen zur Prävention von Herzinfarkt und Hirnschlag nötig.

Werden die Patientinnen und Patienten damit nicht womöglich demotiviert?



Dr. med. Michel Romanens ist Kardiologe mit eigener Praxis. Er forscht unter anderem zur Früherkennung von Herzkreislauferkrankungen und ist Präsident der Stiftung Varifo, welche die Validität des Arterienalter-Tests in mehreren internationalen Studien auf der Basis von rund 10 000 Patientinnen und Patienten belegt hat.

Nein, denn die gute Nachricht ist: Im Gegensatz zum Alter können Sie Ihr Arterienalter verjüngen. Hierzu erarbeiten wir einen individuellen Mix aus Lebensstiländerungen und Medikation. Wie gut diese Massnahmen wirken, können Sie mit der Methode laufend überwachen. Sie sitzen also quasi selbst am Steuerrad Ihrer Krankheitsprävention.

Dennoch ist es schwierig, Lebensstiländerungen im Alltag durchzuziehen, etwa bei der Gewichtsreduktion. Was raten Sie Ihren Patientinnen und Patienten da?
Speziell dafür haben wir ein Tool entwickelt. Damit wird beides erfasst, die aufgenommenen Kalorien und die durch zusätzliche Bewegung wie Sport verbrannten Kalorien. Das Konzept ist, dass Sie sich nicht mit unverhältnismässigem Hungern quälen, sondern exakt so viele Kalorien weniger aufnehmen als verbrauchen, wie zum Erreichen ihrer Ziele erforderlich ist.

Was ist sonst noch wichtig bezüglich Lebensstiländerung?
Übergewicht und hoher Blutdruck sind zusammen mit Bewegungsmangel gewichtige Risikofaktoren. Auch auf das Rauchen sollten Sie aber verzichten und Alkohol nur mit Mass trinken. Das kostet Überwindung, ja. Das Monitoring der Arterien mit dem Arterienalter-Checkup hilft Ihnen aber, sich hierzu zu motivieren. Denn Sie sehen den Effekt Ihrer Anstrengungen direkt, indem die Ablagerungen schrittweise zurückgehen. Er ist der einzige Test, mit dem dies möglich ist.

Bezüglich Medikation sind nicht alle überzeugt. Manche vertragen cholesterinsenkende Medikamente nicht. Was raten Sie ihnen?
Nebenwirkungen von Medikamenten sind üblich, doch sie werden bei den Cholesterinsenkern derzeit in den Medien stark überzeichnet dargestellt. In aller Regel sind diese Probleme zu lösen, indem die Dosierung angepasst wird. Und auch hierbei bietet der Arterienalter-Checkup einen Vorteil: Wir können uns mit dem Monitoring schrittweise an jene Dosierung herantasten, bei welcher gerade noch eine Wirkung da ist, also ein Rückgang der Ablagerungen, aber noch keine Nebenwirkung.

Und wo kann man den Test machen, wenn man am 22. Februar keine Zeit hat, Sie an der HealthEXPO Basel zu besuchen?
Sie können sich auf unseren Websites informieren und direkt einen Termin vereinbaren, in Olten oder hier in Basel.

varifo
vascular risk foundation

varifo.ch, arterienalter.ch

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

MONUMENTAL

Der Basler Konzertveranstalter Urs Blindenbacher hat 2025 doppelt Grund zum Feiern: Seine kultige «Offbeat»-Reihe begeht ihr 50-Jahr-Jubiläum, und auch das Jazzfestival Basel kann bereits auf 35 Ausgaben zurückblicken.

Meine erste Begegnung mit dem Jazz erlebte ich in meinem Elternhaus, wo mein Vater abends manchmal Duke Ellington oder Ella Fitzgerald laufen liess», erinnert sich Konzertveranstalter Urs Blindenbacher (72). Musik, die ihn selbst jedoch rasch kalt liess. «Das war mir doch zu konservativ. Ich bevorzugte Künstler wie Jimi Hendrix, Miles Davis, Thelonious Monk, Carla Bley, John Coltrane, Eric Dolphy oder Charles Mingus, obwohl ich deren Musik anfangs kaum verstanden habe.»

Als 1974 der Basel Jazz Workshop am Totentanz eröffnete, schaute auch Blindenbacher dort vorbei und tat sogleich mit. Das verlieh ihm offensichtlich Mut. Im Jahr darauf wagte er sich dann mit Kollegen in die Safranzunft. Mit der Idee, Jazz auf die dortige Bühne zu bringen. «Und obschon wir eigentlich nichts zu bieten hatten, hiess es: Okay, macht.» Worauf der Basler langsam, aber sicher Erfahrungen als Konzertveranstalter gewinnen konnte – nicht zuletzt dank seinem eigens gegründeten Verein «Jazz in Basel», der sich unterdessen «Offbeat» nennt.

Ausbauen statt aufhören

Als Blindenbacher ab 1981 als Gymnasiallehrer arbeitete und in der Folge auch Theaterpädagogik studierte, stand sein Musikinteresse zusehends in Konkurrenz dazu. Weshalb er 1989 sogar kurz mit dem Gedanken spielte, sich aus dem Veranstaltungsbusiness zurückzuziehen. Wovon der bekennende Film- und Theaterfan letztlich absah. «Für mich waren Musikfestivals lange Zeit zu kommerziell, weshalb ich das Ganze lieber anders angehen wollte – als Veranstaltungsreihe mit spezifischen Schwerpunkten.» Womit er das Jazzfestival Basel ins Leben gerufen hatte.

«Es hiess: Okay, macht.»

Insgesamt hat Blindenbacher bis dato rund 2500 Konzerte auf die Bühnen der Region Basel gebracht. Mit vielen Highlights, aber auch vereinzelten Enttäuschungen, wie er offen einräumt. «Toll war, dass wir die ersten waren, die Musiker aus der damaligen DDR auf die Bühne brachten. Das war enorm kompliziert.» Sensationell gewesen seien zudem die Auftritte von Chet Baker, Astor Piazzolla, Sonny Rollins, Paco de Lucia, Bobby McFerrin oder Keith Jarrett. «Derweil das Konzert des fast erblindeten Dave Brubeck im Stadtcasino einer einzigen Enttäuschung gleichkam.»

Und die Zukunft? «Mir ist nur zu bewusst, dass ich ein gewisses Alter habe.» Umso mehr gelte es, das Team zu verjüngen. «Diese Bestrebungen sind in vollem Gang. Fakt ist, dass es ein Kontinuum des Festivals geben wird.» Ausserdem überlege man sich eine Art Club-Konzept, was jedoch noch nicht ganz spruchreif sei. «Sobald wir mehr wissen, werden wir es bekanntgeben. Im Moment verspüre ich jedenfalls nach wie vor grosse Lust, Konzerte zu veranstalten.»

Michael Gasser



Foto: Dominik Plüss

Seit einem halben Jahrhundert ist er systemrelevant: Urs Blindenbachers langjährige Verdienste für die Jazzmusik in Basel sind enorm.

Highlights 2025

Ausgewählte Konzerte aus dem Programm des 35. Jazzfestivals Basel (26. April bis 25. Mai 2025) und den «Offbeat»-Series (bis 17. November 2025)

27.4.2025 | 18.15 Uhr | Stadtcasino, Basel

«Eastwood Symphonic» – Kyle Eastwood Quintet

30.4.2025 | 20.15 Uhr | Stadtcasino, Basel

Till Brönner & Dieter Ilg Trio & Zürcher Kammerorchester

6.5.2025 | 18.30 Uhr & 20.30 Uhr | Martinskirche, Basel

«Anima» – Fritz Hauser Percussion Ensemble

9.5.2025 | 20.15 Uhr | Volkshaus, Basel

Roberto Fonseca Group

11.5.2025 | 20.15 Uhr | Volkshaus, Basel

Andreas Schaerer «Hildegard lernt Fliegen»

19.5.2025 | 20.15 Uhr | Volkshaus, Basel

Hiromi's «Sonicwonder»

25.5.2025 | 20.15 Uhr | Martinskirche, Basel

Quinteto Astor Piazzolla

23.6.2025 | 20.15 Uhr | Stadtcasino Basel

Al Di Meola Acoustic Trio (USA)

Tickets zu gewinnen für das «Offbeat»-Doppelkonzert

Regio aktuell verlost für das Doppelkonzert vom Freitag, 28. März 2025 im Stadtcasino Basel mit dem Hildegunn Øiseth Quartett und dem Tord Gustavsen Trio 2 × 2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 23. Februar 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt.



Foto: Pietro Agostini

Valentino Vivace

DISCO TICINO

22.2.2025 | 20.30 Uhr | Kuppel, Basel

Sein Lieblingscocktail soll der Campari Spritz sein, liest man. Aromatisch, prickelnd, umhüllt mit süssen Momenten. So ähnlich könnte man auch die Musik von Valentino Vivace umschreiben. Geboren im Tessin, heute in Zürich lebend, ist er einer der spannendsten Newcomer der nationalen Musikszene. Mit seiner Mischung aus Italo-Disco, French Touch und Indie-Pop stand er schon auf der Gurten-Bühne oder begeisterte das Publikum in Montreux. Jetzt ist er mit seinem zweiten Album «Discoteca Vivace» unterwegs, das man gerne in einem Zug geniesst und gleich nochmals bestellt.

red



Foto: Gerta Xhaferaj

Lilamors

LICHT INS DUNKEL

19.2.2025 | 20.30 Uhr | Bird's Eye, Basel

«When I Am Dead, My Dearest» ist das international gefeierte Debütalbum des Dreigestirns Lilamors. Die kristallklare, poetische Stimme Ana Čops, das schneeflocken-sanfte Klavierspiel von Thilo Seevers und der subtile Einsatz von Jaka Arhs Elektronik und Saxofon bieten ein kontrastreiches, stilfluides Musikerlebnis zwischen Traum und Wirklichkeit. Ein Konzert von Lilamors erinnert an eine experimentelle Klangmeditation und erinnert das Publikum daran, dass es die Dunkelheit ist, die das Licht erst richtig hell erscheinen lässt.

red

ROCK POP JAZZ

11.–12.2.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
LOREN STILLMAN TRIO

Von der behutsamen Suche mit dem Saxophon nach der Leichtigkeit in der Komplexität. **birdseye.ch**

13.2.2025 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
JOYA MARLEEN *Tipp*

Die grosse Pop-Hoffnung aus der Ostschweiz lädt ein zum Mitsingen, Träumen und Verlieben. **kaserne-basel.ch**

13.2.2025 | 20 Uhr
Sudhaus, Basel
DEB.

Sängerin und Komponistin Debora Monfregola bewegt sich zwischen Dream Pop, Jazz und folkigem Storytelling. **sudhaus.ch**

13.2.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
TIME IS A BLIND GUIDE

Hypnotisierende Reise durch eine Soundlandschaft aus Jazz, Klassik und Folk. **birdseye.ch**

13.2.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
JUST SEND

Die Band bringt die grössten Hits der 80er-Jahre auf die Bühne. **atlantis-basel.ch**

14.2.2025 | 19.30 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
NARDUZZI TRIO

Gipsy und Jazz mit Sophie Lüssi, Zarek Silberschmidt und Gianni Narduzzi. **doblea.ch**

14.2.2025 | 20 Uhr
Kaschemme, Basel
EMO NIGHT

Konzert und Party für alle, die mehr fühlen als der Rest. Mit Windshelter, Solace, Sad Boys Soundsystem. **kaschemme.ch**

14.2.2025 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
GABRIEL BENEDEK

Klavier, Gitarre und leicht rauchige Stimme, damit werden Sehnsuchtssongs gegossen. **marabu-bl.ch**

14.2.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
EQUILIBRIUM

Betörende Begegnung von Jazz, Folk und Elektronik. **birdseye.ch**

14.2.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
SOULVISION ALLSTARS

Die achtköpfige James-Brown-Tribute-Band lässt Funk, Soul, Jazz und Hip-Hop verschmelzen. **atlantis-basel.ch**

14.2.2025 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
DACHS

Dieser Elektro-Minimal-Pop aus der Ostschweiz ist so Legende wie einst «Beat Breu». **parterre-one.ch**

14.2.2025 | 22 Uhr
Nest, Basel
WILL SPLIFF / DR. SALAT

Eine musikalische Achterbahnfahrt von Disco, Funk bis House und Trip-Hop. **kuppel-basel.ch**

14.2.2025 | 22 Uhr
Parterre One Music, Basel
VALENTINE'S DAY SINGLE PARTY

Du bringst das charmanteste Lächeln mit, Cupido den Sound und die Pfeile. **parterre-one.ch**

14.2.2025 | 23 Uhr
Elysia, Basel
OPPIDAN

In der britischen Garage-Szene hat sie sich mit 2-Step, 4×4 NUKG und Bass-Einflüssen einen Namen gemacht. **elysia.ch**

14.2.2025 | 23 Uhr
Heimat, Basel
BACK4GOODD

Die 80er-Party mit den Hits von Madonna, Depeche Mode & Co. **heimatbasel.com**

14.2.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
ADRENALINE

Energiegeladener Techno mit schwerer Atmosphäre und Retro-Synthies. **nordstern.com**

14.2.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
CORUBA SOUNDSYSTEM

Zum Fest der Liebe begeistert Überraschung Tesfaye aus Zürich. **dasviertel.ch**

14.–15.2.2025 | 20 Uhr
Martinskirche, Basel
BRAD MEHLDAU

Zwei Daten, zwei Konzerte, zwei Programme mit einem der einflussreichsten Jazz-Pianisten unserer Zeit. **offbeat-concert.ch**

15.2.2025 | 17.30 Uhr
Sudhaus, Basel
CONQUERING BASILEA FEST

Verspätete Geburtstagsparty mit Sinister, Stillbirth, Vomit the Soul, Devour the Fetus u.a. **sudhaus.ch**

15.2.2025 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
OPÉRATION ZÉRO

Tanzbare Mundart-Songs mit französischem Einschlag. **kuppel-basel.ch**

15.2.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
SHADES OF PURPLE

Fünfer aus der Region Basel begibt sich ins Sounduniversum von Deep Purple. **atlantis-basel.ch**

15.2.2025 | 21 Uhr
Humbug, Basel
CAPSLOCK SUPERSTAR

Jessica Jurassica und Mia Nägeli taufen ihren Euro-Dance-Zweitling. **humbug.club**

15.2.2025 | 21 Uhr
Gannet, Basel
FLAWLESS ISSUES

Nostalgischer 80er-Jahre-Synth-Pop und Surfgoth-Sound, hier kommt die «Neue Neue Deutsche Welle». **gannet.lv**

15.2.2025 | 23 Uhr
Borderline, Basel
#HRDR

Techno und Cruising sind angesagt dort draussen, wo nicht nur der Dancefloor brennt. **borderlineclub.ch**

15.2.2025 | 23 Uhr
Elysia, Basel
DONATO DOZZY

Seit den Acid-House-Tagen der 80er-Jahre gehört er zum Nachtleben Roms. **elysia.ch**

15.2.2025 | 23 Uhr
Heimat, Basel
VALENTINES RAVE

Wer noch immer liebestrunken nach der Dancefloor-Rose sucht, findet sie hier. Vielleicht. **heimatbasel.com**

15.2.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
LAURENT GARNIER

Die Koryphäe des französischen Technos bleibt im Kern Underground. **nordstern.com**

15.2.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
CAIVA

Mitreissender Happy-Trance, der Leichtigkeit und Euphorie in jeden Beat legt. **dasviertel.ch**

19.2.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
LILAMORS *Tipp*

Ein kostbarer Ruhemoment mit zeitgenössischer elektroakustischer Musik. **birdseye.ch**

20.2.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
TRIPLE DIP

Posaune, Piano, Schlagzeug: Freier Ausdruck mit origineller Besetzung. **birdseye.ch**

20.2.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
DEBORAH MONARD

Frech, träumerisch, nachdenklich: Die Basler Singer-Songwriterin zeigt sich vielfältig wie das Leben. **atlantis-basel.ch**

21.2.2025 | 20 Uhr
Gannet, Basel
ASSAFIR & DAF CONNECTION

Rhythmen, Stimmen und Instrumente aus Mesopotamien sowie der griechischen Diaspora aus Thrakien und Anatolien. **gannet.lv**

21.2.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
BETONTOD

Deutsche Punk-Band, zwischen Sex Pistols, Hosen und Slime verwurzelt. **z-7.ch**

21.2.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
US4

«Gloria, in te Domine!» Die U2-Coverband mit weiblicher Stimme feiert ihr 10-Jahre-Bühnenjubiläum. **atlantis-basel.ch**

21.2.2025 | 22 Uhr
Nest, Basel
QPAEM

Frischer Mix aus Afrobeats, Amapiano, Dancehall und einem Hauch urbaner Sounds. **kuppel-basel.ch**

21.2.2025 | 23 Uhr
Elysia, Basel
WILL O WISP

Freakiger Beep-Beep-Teckno im Packman-Style der härteren Gangart. **elysia.ch**

21.2.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
ANALOG

Das neue Party-Label von Bedran. und oio setzt auf reine Vibes und authentischen Sound. **nordstern.com**

21.2.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
FRANCIS MERCIER

Der haitianische DJ und Produzent hat die House-Musiklandschaft mit kulturell und ethnisch reichhaltigem Sound seinen Stempel aufgedrückt. **dasviertel.ch**

21.–22.2.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
CACHA MUNDINHO

Mitreissender zeitgenössischer Ethno-Jazz. **birdseye.ch**

22.2.2025 | 20 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
NICKLESS / GABRIEL BENEDEK

Der Zürcher performt live am Schlagzeug, bleibt jedoch Leadsänger. Davor feiert Gabriel Benedek ein Heimspiel. **guggenheimliestal.ch**

22.2.2025 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
VALENTINO VIVACE *Tipp*

Tessiner Newcomer mit einem Mix aus Italo-Disco, French Touch und Indie-Pop. **kuppel-basel.ch**

22.2.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TANZNACHT 40

Anbändeln an der Bar. Ein unbeschwerter Abend für alle ab 40. **atlantis-basel.ch**

22.2.2025 | 21 Uhr
Gannet, Basel
JULE X

Der Berner Vokuhila-Rapper ist mit seiner zweiten EP «Antistyle» auf Club-Tour. **gannet.lv**

22.2.2025 | 21 Uhr
Sudhaus, Basel
SUDHUUS CHILBI

Der dritte Sud-Geburi mit Crème Solaire, Blind Butcher, DJ Lady Tiger Turnup 7000, DJ Habbe Vogel und Odette Hella'Grand. **sudhaus.ch**

22.2.2025 | 23 Uhr
Elysia, Basel
PARACEK

Chilbi-Techno mit deutschen Vocal-Lines zum Ablachen. **elysia.ch**


Foto: zVg / Laurin Bleiker

Luftig und federleicht: Die Pop-Tunes von Joya Marleen tönen international.

Joya Marleen

AUF DEM SPRUNG NACH VORN

13.2.2025 | 20 Uhr | Kaserne, Basel

Heute Basel, morgen die ganze Welt: Die grosse Pop-Hoffnung aus der Ostschweiz macht mit ihrem ersten echten Longplayer «The Wind Is Picking Up» Zwischenhalt in Basel.

Es sind Ohrwurmmelodien, mit denen Joya Marleen seit dem Herbst 2020 die Playlists der Schweizer Radiolandschaft im Dauerabo belegt. Da war zuerst «Nightmare», mit dem die Senkrechtstarterin von Null auf Hundert donnerte und als damals erst 19-jährige die heimische Poplandschaft eroberte. Die emotionsgeladene Teenage-Hymne brachte der Ostschweizerin an den Swiss Music Awards gleich drei Pflastersteine ein. Ausgezeichnet als «Best Female Act», «Best Talent» und «Best Hit» war sie die grosse Abräumerin 2022. Es folgte mit «Next To You» ein nächster Hit und ein Deal mit Sony Deutschland – die aktuelle Clubtour führt sie folgerichtig auch in den Grossen Kanton.

Aber eigentlich ist Joya Marleen zu noch Grösserem berufen. Von einem Auftritt auf der Insel, etwa am legendären Glastonbury Festival, träumt sie wachen Auges und öffentlich – das Rüstzeug dazu hätte sie. Als Sängerin überzeugt sie mit einer kraftvollen Stimme, die in hohen wie in tiefen Lagen nicht an Ausdruckskraft verliert. Die Uptempo-Songs und Popballaden tönen schlicht und einfach international. Ob sie morgen also auch die Welt erobert? Man wird sehen. Hören kann man sie jetzt in der Kaserne – es dürfte nicht ihr «Last Dance» gewesen sein.

tok

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für den Auftritt von Joya Marleen 2×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 12. Februar, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: Sebastian Rüger

Die Absurdisten des schrägen Humors sind zu wahr, um verrückt zu sein.

Ulan & Bator – Undsinn

SINNSUCHE IM SINNLOSEN

14. und 15.2.2025 | 20.15 Uhr | Theater im Teufelhof, Basel

Ulan & Bator sind Sebastian Rüger und Frank Smilgies bzw. umgekehrt. Niemand sonst im deutschsprachigen Raum verbindet Poesie, Kabarett, Sprachspiel, Körperperformance, Tanz und Gesang derart grenzgängerisch und doch zugänglich zu einem Kunstwerk wie die beiden Kinderstrickmützenträger. Ihr einzigartiger Humor, der längst über Vergleiche mit Monty Python und Loriot hinausgeht, lässt sie souverän auf dem dünnen Seil zwischen Tiefe, Musikalität, Jux, Philosophie und Gesellschaftskritik tanzen. Das Programm «Undsinn» mit Suchtfaktor ist an zwei Tagen im Teufelhof zu erleben.

red



Foto: Tanja Dorendorf

Schon die halbszenische Aufführung der «Carmina Burana» von vokal:orgel im November 2023 begeisterte im ausverkauften Stadtcasino Basel.

Walpurgisnacht

JUNG UND STIMMGEWALTIG

11.2.2025 | 19 Uhr | Stadtcasino Basel

vokal:orgel präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Theater Basel eine mitreissende «Walpurgisnacht» mit 150 jungen Stimmen, Orgel, Klavier und Perkussion. Für die Jugendlichen bietet das Projekt eine einzigartige Chance, mit der Jungen Oper des Theater Basel, dem Jungen Kammerchor Basel und aufstrebenden Solisten und Solistinnen zusammenzuarbeiten. Der Orchesterpart wird speziell für die Orgel transkribiert. Die Aufführung in der Basler Vorfasnachtszeit thematisiert Frühling, Tanz, Toleranz und friedliches Miteinander.

red

22.2.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
999999999

Hier kollidiert die Unmittelbarkeit kompromissloser Maschinenmusik mit der Unberechenbarkeit der Improvisation. **nordstern.com**

22.2.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
DOMINIK EULBERG

Die Ragaz-Brüder bringen den begnadeten Produzenten, DJ und Ornithologen ins Nest. **dasviertel.ch**

24.2.2025 | 17.30 Uhr
Z7, Pratteln
NAPALM DEATH

Die britischen Grindcore-Pioniere sind auch nach über vierzig Jahren ein Garant für kompromisslose Live-Shows. **z-7.ch**

25.2.2025 | 20 Uhr
Parterre One Music, Basel
LA CLAVE

Leidenschaft und pure Tanzfreude dank Salsa-Rhythmen, Timba, Son, Bachata und Reggaetón.
parterre-one.ch

26.2.2025 | 19.30 Uhr
Sudhaus, Basel
TRIBULATION

Schweden-Vierer vermischt gekonnt Metal mit Gothic. **sudhaus.ch**

27.2.2025 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
DYNAZTY / NANOWAR OF STEEL

Skandinavische Power-Metal-Präzision trifft auf italienischen Parody-Metal-Wahnsinn. **z-7.ch**

27.2.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
DIRTY SOUND MAGNET

Knisternder Psychedelic-Rock made in Switzerland. **atlantis-basel.ch**

28.2.2025 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
SAM HIMSELF

Der Basler Wahl-New-Yorker Sam Koechlin geht mit seinen «Moonsongs» auf grosse Tour. **parterre-one.ch**

28.2.2025 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
SHKOON

Orientalische Melodien treffen auf Deep House, Dub, Downbeat und Hip-Hop. Afterparty mit DJ Anıl.
kaserne-basel.ch

KLASSIK

11.2.2025 | 19 Uhr
Stadtcasino Basel
WALPURGISNACHT *Tipp*

Der Verein vokal:orgel präsentiert die Aufführung mit 150 jungen Stimmen der Gymnasien Muttenz und Laufen sowie der Steinerschule Birseck.
vokalorgel.ch

12.2.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
MEREL QUARTET – KLÄNGE DER NACHT

Werke von Wolf, Kodály, Paganini, Liszt, Schubert und Schönberg.
merelchamberseries.com

12. und 13.2.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL

3. Konzertgesellschafts- und Volkssinfoniekonzert mit Werken von Brahms, David, Ravel und Kodály. Henri-Michel Garzia: Posaune, Andreas Ottensamer: Leitung.
sinfonieorchesterbasel.ch

15.2.2025 | 17 Uhr
Musikschule Riehen
DIE ROSINEN DER COUSINEN

Familienkonzert mit Priska Elmiger und Sylwia Zytynska.
musikschule-basel.ch

15.2.2025 | 19 Uhr
Theodorskirche, Basel
ENSEMBLE CHOEUR3 – SOLITUDES

Eine musikalische Recherche für Chor und Serpent mit Werken von Victoria, Margutti, Piaf. Michel Godard (Serpent), Abélia Nordmann & Valerio Zanolli (Leitung).
ensemblechoeur3.ch

15.2.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
CINEMA FESTIVAL SYMPHONICS

In einem imposanten Konzerterlebnis mit Solisten, Chor und Orchester wird die sagenhafte Welt der Hobbits, Elben und Orks zum Leben erweckt.
actnews.ch

16.2.2025 | 16 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SUNDAY CONCERTS – MENUHIN ACADEMY SOLOISTS

Werke von Bach, Vivaldi und Geminiani. Maurice Steger: Blockflöte und Leitung. **konzerte-basel.ch**

18.2.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SYMPHONIC GEMS – LA CETRA BAROCKORCHESTER

Mozarts Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur KV 271 «Jeunehomme» und die Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550. Andrea Marcon: Leitung, Els Biesemans: Hammerflügel.
konzerte-basel.ch

18.2.2025 | 19.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
BASELBIETER KONZERTE – CHRISTIAN ZACHARIAS

Musik von Joseph Haydn, Franz Schubert, François Couperin, Domenico Scarlatti u. Francis Poulenc für Klavier solo. **blkonzerte.ch**

19.2.2025 | 19.30 Uhr
Don Bosco, Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – O VENEZIA!

Concerti für Violoncello und Orchester von Antonio Vivaldi, Barbara Strozzi, Caroline Shaw, Gabriel Fauré, Niccolò Paganini und Antonio Sartorio.
kammerorchesterbasel.ch

19. und 20.2.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL – HAPPY BIRTHDAY RAVEL

Werke von Friedemann Treiber, Maurice Ravel und Ernest Chausson. Bertrand Chamayou: Klavier, Pierre Bleuse: Leitung.
sinfonieorchesterbasel.ch

23.2.2025 | 17 Uhr
Gare du Nord, Basel
CAMERATA VARIABILE – THE QUEEN WAS NOT AMUSED

Werke von Jürg Wyttenbach, Mozart, Haydn und Helena Winkelman.
garedunord.ch

25.2.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
CUARTETO CASALS

Streichquartette von Juan C. de Arriaga, Luigi Boccherini und Joaquín Turina. Emanuele Buono: Gitarre. **kammermusik.org**

27.2.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SOLISTENABENDE – NIKOLAI LUGANSKY

Der Pianist spielt Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann und Richard Wagner.
konzerte-basel.ch

THEATER

12.2.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MILAN MILANSKI – SCHWUGO

Milan nimmt uns mit auf eine Achterbahnfahrt durch sein bisheriges Leben und teilt auch die schrägsten und peinlichsten Momente. **fauteuil.ch**

12.2.2025 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
SCHYSSDRÄGGZIIGLI – BOB, DR BAUMEISCHTER

Eine lärmige Baustelle ist vor dem Haus, in dem sich das Schyssdräggziigli für die Fasnacht vorbereiten soll. **theater-arlecchino.ch**

12.2.2025 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
MANN IST MANN

Ein kritischer Spass voll absurdem Humor, derbem Slapstick und traurig-komischen Songs. Von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau.
theater-basel.ch

12.2.2025 u.w. | 20 Uhr
Basler Marionettentheater
WO D FRAU FASNACHT WOONT

Heiteres Fasnachtsabenteuer mit Frau Fasnacht, die den kleinen Noah am Morgenstraich hütet.
bmtheater.ch

13.2.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
JULIA KUBIK & MANUEL STAHLBERGER

Tragikomische Miniaturen in Diashows, Liedern, Texten und Kurzfilmen im Programm «Es wie die Sonnenuhren machen».
theater-teufelhof.ch

13.2.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
BARBARA HUTZENLAUB – SPRECHSTUNDE

Barbara findet nach ihrem Blitz-Studium mit ihrer Sprechstundenhilfe Coco Chantal für jede Lösung das passende Problem. **fauteuil.ch**

13.2.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Baseldytschi Bihni, Basel
EINER GEHT, MIT ZWEI WIRD'S SPORTLICH

Komödie in 3 Akten von Bernhard Eibel. Gastspiel des Cércle Théâtral Alsacien. **baseldytschibihni.ch**

14.2.2025 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
PETER HOTTINGER UND JENS NIELSEN – DAS DOPPEL

Klug verwobenes Kammerspiel um Vorbestimmung oder Selbstgestaltung mit einem Ende, das sich gewaschen hat. **palazzo.ch**

14. und 15.2.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
ULAN & BATOR – UNDSINN *Tipp*

Niemand sonst im deutschsprachigen Raum verbindet Poesie, Kabarett, Sprachspiel, Körperperformance, Tanz und Gesang derart grenzgängerisch. **theater-teufelhof.ch**

15.2.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE GLASMENAGERIE

Tennessee Williams' Klassiker über die Desillusionierung einer Familie, inszeniert von Jaz Woodcock-Stewart.
theater-basel.ch

15.2.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
JULIA & ROMEO – BALLETT

Tanzspektakel mit Musik von Sergej Prokofjew und Neukompositionen von Valdimar Jóhannsson.
theater-basel.ch

15.2.2025 u.w. | 17 Uhr
Vorstadttheater Basel
SCHÖNE DINGE UND ALL DIE SACHEN, DIE ICH AUCH NOCH GERNE HÄTTE

Eine Parabel über den Wahnsinn von Konsum und die Macht von Besitz. Ohne Sprache, ab 6 J.
vorstadttheaterbasel.ch

16.2.2025 | 17 Uhr
Tabourettli, Basel
BOSSHARDT, NEUHAUS, VÖGELE – DAS HOHELIED

Poetische Klangreise mit archaischen und erotischen Texten aus dem Alten Testament. **fauteuil.ch**

16.2.2025 u.w. | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE KRUME BROT

Lukas Bärfuss adaptiert seinen Roman über den Teufelskreis der Armut für die Basler Compagnie.
theater-basel.ch

18.2.2025 | 19 Uhr
Musical Theater, Basel
NUSSKNACKER – BALLETT

Das wunderschöne Ballett wird mit dem International Festival Ballet und dem Festival Orchestra aufgeführt.
musical.ch

19.2.2025 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
WER BREMST, BLEIBT

Silvan Rechsteiner, ehemaliger Zugbegleiter, hat das Stück über Weichen und Wirren eines Zugbegleiters geschrieben.
theater-basel.ch



Foto: Admill Kuyler

Maurice Béjarts Choreografie aus dem Jahre 1961 zu Maurice Ravels Komposition Boléro ist zum Klassiker geworden.

Béjart Ballet Lausanne

TANZ UND LEIDENSCHAFT

28.2.–2.3.2025 | 19.30 Uhr | Musical Theater, Basel

Die Company Béjart Ballet Lausanne gastiert vom 28. Februar bis 2. März 2025 im Musical Theater Basel. Mit «Hamlet», «Béjart et nous» und «Boléro» werden drei bedeutende Stücke gezeigt.

Seit der Gründung im Jahre 1987 begeistert das Béjart Ballet Lausanne mit hochgradiger Präzision und Kraft. Nach dem Tod von Maurice Béjart im Jahr 2007 ist es dem Unternehmen gelungen, seine künstlerische Exzellenz zu bewahren und fortzuführen. 2024 wurde Julien Favreau zum künstlerischen Leiter ernannt, der das Erbe von Maurice Béjart weiterführt. Die Company bleibt ihrem Auftrag treu, hält das Werk von Maurice Béjart lebendig, während sie gleichzeitig Raum für Kreationen lässt.

Das neue Werk «Hamlet» erforscht die Ränder und Tiefen der menschlichen Seele und stellt den Tanz, die universelle Sprache, in den Mittelpunkt. Angereichert wird das Stück von Komponist Max Richter und den beiden Bands Cigarettes After Sex und Muse. Mit «Béjart et nous» lädt die Company zu einer Reise durch das tänzerische Repertoire von Maurice Béjart, ein Eintauchen in das elektrisierende und reichhaltige Werk des Meisters, das von den Tänzerinnen und Tänzern seiner heutigen Company mit Pas de Deux, Solos und Ensembles getanzt wird. Maurice Béjarts «Boléro» wird zum gleichnamigen weltberühmten Stück von Ravel getanzt und besticht mit der Intensität der Komposition: Ein Thema wiederholt sich unermüdlich und gewinnt an Lautstärke und Kraft, bis zum Höhepunkt, wenn der Klang und die Melodie mit dem Tanz synergetisch verschmelzen.

red

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 3×2 Tickets für die Basler Premiere des Béjart Ballet Lausanne vom Freitag, 28. Februar 2025 im Musical Theater. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 16. Februar 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

20.2.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
STEFAN WAGHUBINGER – HAB' ICH EUCH DAS SCHON ERZÄHLT?

Philosophisches Granteln und liebevolle Gemeinheiten in den besten Geschichten der Kunstfigur. **theater-teufelhof.ch**

21.2.2025 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
BÄNZ FRIEDLI RÄUMT AUF

Friedli beweist sein besonderes Ohr für das Leben, bald versonnen erzählerisch, bald bitterbös satirisch. **palazzo.ch**

21. und 22.2.2025 | 20.15 Uhr
Baseldytschi Bihni, Basel
DAS ABSCHIEDSDINNER

Wie wird man gute Freunde los? Gastspiel des teatro mobile. **baseldytschibihni.ch**

21.2.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
LIONEL – MENSCH MAGISCH

Reise mit dem Oscar-Gewinner der Schweizer Zauberer zu deinem eigenen magischen Ich. **fauteuil.ch**

22.2.2025 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE BLECHTROMMEL – LESUNG

Ausgewählte Szenen, gelesen von Schauspieler Devid Striesow, werden vom Schlagzeuger Stefan Weinzierl atmosphärisch untermalt. **theater-basel.ch**

27.2.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
JOZO – ALLI KENNED DE JOZO & DE JOZO KENNT NÜT

Humorvoll und tiefgründig spricht Jozo über Verlust, Liebe, Selbstfindung und das Erwachsenwerden. **fauteuil.ch**

27.2.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
ES WÄR SO SCHADE WENN DU DAS VERPASST

Der Regisseur Jetse Batelaan inszeniert ein absurd-komisch-philosophisches Stück über die Angst, etwas zu verpassen. **theater-basel.ch**

28.2.–2.3.2025 | 19.30 Uhr
Musical Theater, Basel
BÉJART BALLET LAUSANNE *Tipp*

Mit drei Stücken entführt das Ensemble das Publikum in eine Welt voller Tanz, Leidenschaft und Kraft. **musical.ch**

AUSSTELLUNGEN

Bis März 2025
Messe Basel
JURASSIC WORLD – THE EXHIBITION

In der Erlebnisausstellung wähnt man sich im weltbekannten Blockbuster. **jurassicworldexhibition.com**

Bis 22.2.2025
SGBK Kunst Raum, Basel
ZEICHNUNGEN

Arbeiten von 13 Künstlerinnen von figürlicher Malerei über Landschaftsbilder bis hin zu abstrakter Malerei. **sgbk.ch**

Bis 23.2.2025
Palazzo, Liestal
REGIONALE 25 – FURNACE CREEK

In der Ausstellung werden Themen wie Identität, Aufbruch und Rebellion künstlerisch verhandelt. **palazzo.ch**

Bis 23.2.2025
BelleVue – Ort für Fotografie, Basel
BLACK COTTON CANDY – ERWACHSEN WERDEN

Zweierausstellung mit Fotografien von Gabi Vogt und Anne Gabriel-Jürgens. **bellevue-fotografie.ch**

Bis 9.3.2025
Cartoonmuseum Basel
GERHARD GLÜCK – DAS EINFACHE LEBEN

Der realistische und gleichzeitig naive Malstil Glücks lässt bissigen Humor durchscheinen. **cartoonmuseum.ch**

Bis 9.3.2025
Museum Tinguely, Basel
FADENSPIELE/STRING FIGURES – EINE FORSCHENDE AUSSTELLUNG

Fadenspiele können vieles: Sie erzählen Geschichten, sind Zeitvertreib, verbinden Menschen. **tinguely.ch**

Bis 23.3.2025
Kunsthaus Baselland, Dreispitz
ACTIVATING! HANDLUNGSVORSTELLUNG ALS WERK

Annika Kahrs, Rosalind Nashashibi, Juliette Uzor, Franz Erhard Walther, Doing Fashion HGK Basel FHNW. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 23.3.2025
Kunsthaus Baselland, Dreispitz
LEONARDO BÜRGI TENORIO – THE PATHS WE WALK

Leonardo Bürgi Tenorio widmet sich der Geschichte und kulturellen Bedeutung von Terrarien. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 27.4.2025
Kunsthalle Basel
MARIE MATUSZ – RESERVOIR

Matusz (*1994) erforscht komplexe Beziehungen zwischen Materialität, Erinnerung und Narration. **kunsthallebasel.ch**

Bis 27.4.2025
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
SANDRA KNECHT – HOME IS A FOREIGN PLACE

Sandra Knecht erforscht in ihrer künstlerischen Praxis seit bald zehn Jahren den Heimatbegriff. **kbhg.ch**

16.2.–4.5.2025
Fondation Beyeler, Riehen
DER SCHLÜSSEL DER TRÄUME

In einer Weltpremiere zeigt die Fondation Beyeler surrealistische Meisterwerke der Sammlung Hersaint. **fondationbeyeler.ch**

Bis 11.4.2025
Bürgerhaus Pratteln
SACHEN VON HIER – GESCHICHTEN VON WELT

Sechs Objekte werden mit sechs Menschen aus Pratteln zusammengebracht. **buergerhaus-pratteln.ch**

Bis 13.4.2025
Pantheon Basel, Muttenz
SONDERAUSSTELLUNG CORVETTE, INDIAN UND HARLEY

Corvettes von der C1 bis zur C8 und Motorräder der Marken Indian Motorcycles und Harley Davidson. **pantheonbasel.ch**

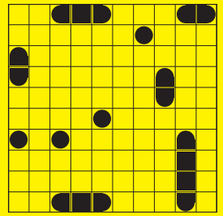
Bis 27.4.2025
Naturhistorisches Museum Basel
WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR

In der Jubiläumsausstellung zur 60. Durchführung werden die 100 weltbesten Naturfotografien gezeigt. **nmbs.ch**

LÖSUNGEN



2	5	1	9	3	6	7	4	8
4	3	6	1	8	7	5	9	2
9	8	7	5	4	2	3	1	6
3	4	5	7	2	8	1	6	9
6	9	2	4	1	3	8	5	7
1	7	8	6	9	5	2	3	4
7	1	9	2	5	4	6	8	3
5	2	3	8	6	9	4	7	1
8	6	4	3	7	1	9	2	5





CHARIVARI

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
100 652 Ex. (WEMF 2024)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Claudia Kocher (cko)
061 690 77 55
claudia.kocher@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Simon Eglin, Patrick Frei, Michael Gasser, Christian Jaeggi, Matti Kopp, Mimmo Muscio, Dominik Plüss, Katharina Schäublin, Stephanie Weiss

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Nico Gemelli, 061 690 77 10
nico.gemelli@birsforum.ch

Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com



Foto: zVg

Bleibt mit berührender Stimme im Gedächtnis haften: Sänger Midas-REX.

Hedera Helix

MODE, MUSIK, PERFORMANCE

15.2.2025 | 17 Uhr | Walzhalle, Münchenstein

Jung, progressiv und inspirierend: An der Hedera Helix «Night of Fashion» ranken sich Mode und Musik um Kunst und Kultur, um sich am Ende in einem kreativen Come-Together zu vereinen.

Hedera Helix ist der botanische Name für den Gemeinen Efeu. Es ist auch der Name eines aufstrebenden Labels aus Basel auf dem weiten Feld der Kultur. Dieses hat sich zur Aufgabe gemacht, Kunstinteressierte sowie Kunstschaffende aus unterschiedlichsten Genres und Altersgruppen zusammenzubringen und insbesondere jungen Talenten eine Plattform zu bieten. Dies geschieht über vieldimensionale Happenings in wechselnden Locations.

Eintauchen in die Welt der jungen Kreativen kann man ein nächstes Mal an der «Night of Fashion» – diesmal in der Eventhalle des Walzwerk-Areals in Münchenstein-Arlesheim. Höhepunkt – der Name verrät es – ist eine Laufstegshow. Atelier Closnea, Broadhead, Kateryna Chyrka, Quentin Esser und Strobe.Ghost zeigen den Fashion Victims ihre neusten Kollektionen. Eröffnet wird der von 17 bis 23 Uhr dauernde Abend mit einem loungigen DJ-Set, gefolgt von einer hypnotisierenden Tanzperformance, an die sich nahtlos ein musikalischer Auftritt von Midas-REX anschliesst. Umrankt wird der Hedera-Helix-Event mit kulinarischen Genüssen, Drinks und Networking.

red

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 2×2 Tickets für das Kulturhappening Hedera Helix vom Samstag, 15. Februar 2025. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 12. Februar 2025, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?

Original



Fälschung



SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

	5		9		6			8
	3	6						2
				4				6
			7			1	6	
		2		1		8		
	7	8			5			
7				5				
5						4	7	
8			3		1		2	

SCHWEDENRÄTSEL

Planet	ange-messen	frz. Schau-spieler (Jean)	Internet-telefon-software	ugs.: Nicht-seemann		Kummer, Trauer	end-gültig			Bein-gelenk	frz.: Gen-fersee: Le ...		Halbton über G		Die Zeit ... alle Wunden.	US-Prä-sident † 1972	CH-Minis-terium
		4		Gebirge in der Schweiz						Wort auf d. Wap-pen des Kt. VD							
Fakul-tätsvor-steher Mz.							Com-puter-dateien (engl.)		5				Prozes-sordnung am Flug-hafen		Initialen e. CH-Tennis-spielers		
engl.: ir-gendein				Jazz-variante (Kw.)		9				Rede od. Schrift in freier Form		externer Daten-speicher					
							Nach-lassemp-fänger		Grund-stücks-miete				2		frz.: klein		grosser Fluss
Preis am Film-festival Locarno		US-Geheim-dienst		Saug-strö-mung		unrund rollen, wackeln				8		zu den Akten: ad ...		Tanz-schritt			
dt. Vorsilbe			Renn-beginn						Doppel-konso-nant		frz. Beto-nungs-zeichen						
engl. Pferde-renn-bahn						Gegend in der NW-Schweiz						1		Insel bei Neapel		wortlos (verstän-digen)	
frz.: dei-ne Ez.			roman.: Genf					6			schweiz. Kanton (ital.)						
														3			
Spezia-list f. Körper-bau		Bewoh-ner eines Kantons				ablehnende Mittei-lung		e. Schiff fest-machen									
span. Küste: Costa ...																	
harzlose Nadel-bäume																	
Infor-mations-aussage		Abk.: Schweiz. Rotes Kreuz															
														7			
Kirchen-instru-mente		fertig-gekocht															

1	2	3	4	5	6	7	8	9

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 56





GESEHEN!

LIMA JASS #2

Wenn unsere Schwesterpublikation LiMa, also das Liestal Magazin, zu seinem traditionellen Jassturnier lädt, geht's nicht nur hoch zu und her; das Turnier bringt die Generationen zusammen. 16 fixe Teams spielten um die Krone, und weil allein das Leben die skurrilsten Geschichten schreibt, landeten die Titelverteidiger auf dem allerletzten Platz. Kein gutes Omen also für die «Moosmättler», Liestals frischgebackenes Jasskönigpaar.

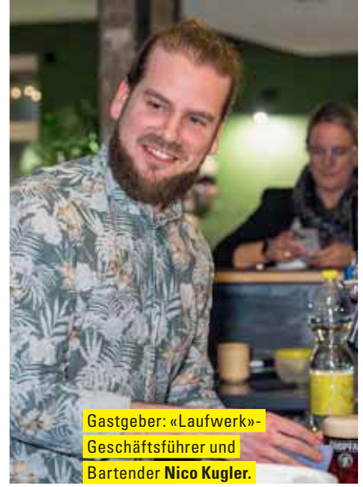
30. JANUAR 2025, «LAUFWERK» LIESTAL

Texte: Lucas Huber, Fotos: Mimmo Muscio





Mit **Ivo Schuler** (l.) und **Lukas Wiedmer** war auch die nächste Jassgeneration am Start.



Gastgeber: «Laufwerk»-Geschäftsführer und Bartender **Nico Kugler.**



Michi Durrer, selbst leidenschaftlicher Jasser, führte als Moderator und Spielleiter mit Verve durch den Abend.



Thomas Martin (l.) und Schwiegersohn **Silvio Paolella** alias «D Buure vom Erdbeerihübel».



Als sie vom LiMa-Jass hörte, war klar, dass sich **Marion Ernst,** Liestals brandneue Zentrums-Managerin, diesen unbedingt anschauen musste.



Im Gegensatz zu klassischen Jassturnieren duellierten sich die beiden Erstplatzierten Teams in einem ultimativen Showdown, und den gewannen **Marianne** und **Heini Frey.**



Haben sich bereits fürs Jassturnier 2026 angemeldet: die «Herz-Ladies» **Verena Lauener** (l.) und **Ea Veith.**



Hoher Besuch und LiMa-Jass-Stammgast in Personalunion: **Martin Tschudin,** seines Zeichens Jass-Schweizermeister 1999.



Bester Laune trotz Kartenpech: die Titelverteidiger **Sabine Holinger** und **Matthieu Horner.**



Mussten den Jassern Platz machen: Regierungsrat **Isaac Reber** (r.) und Parlamentarier **Dario Rigo,** die nach langer Landratsdebatte fürs Feierabendbier hereinschauten.



GESEHEN!

NEUJAHRSEMPFANG ARBEITGEBERVERBAND BASEL

Mitte Januar lud der Arbeitgeberverband Region Basel zum Neujahrsanlass. Nach Häppli, Prosecco und Smalltalk im Kaisersaal servierte zum Hauptgang das Fauteuil-Ensemble eine bissig-satirische Portion Vorfasnacht.

14. JANUAR 2025, THEATER FAUTEUIL, BASEL

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Mimmo Muscio



Fürs Pfyfferli frühzeitig aus Südkorea zurückgeflogen: **Matthias** und **Michèle Leuenberger.** Er Vizepräsident bei economiesuisse, sie Geschäftsführerin der Krebsliga beider Basel.



Der Pfyfferli-Jahrgang 2025 wusste zu überzeugen.



Bundesratswahl statt Mehlsuppe: GLP-Nationalrätin **Katja Christ** ist während der Fasnacht an der Frühjahrssession in Bern. Umso mehr freut sie sich mit Ehemann **Florian Christ** jetzt aufs Pfyfferli.



Vorfasnächtlich eingestimmt: Basellands Kulturministerin **Monica Gschwind** (l.) und **Kathrin Gürtler,** Vizepräsidentin beim Zivilkreisgericht Basel-Landschaft West.



Schöne Töne, schräge Töne: Für erstere ist im Piccolo-Haushalt **Furlano** die Rhyschnoogge-alt-Obfrau **Andrea** besorgt, für letztere LDP-Grossrat und Obersperber **Raoul.**



«An erster Stelle die Sissacher Fasnacht», sagt Ständerätin **Maya Graf.** Regierungspräsident **Conradin Cramer** freut sich jedes Jahr auf die Fasnacht und dieses Jahr auf den ESC.



Blicken zurück auf eine unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit: **Hansjörg Wilde** (r.), Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt, und **Basil Heeb,** abtretender CEO der Basler Kantonalbank.



Zwei aktive Passivfasnächtler aus Dittingen: **Regina Weibel,** Präsidentin Promotion Laufental, mit Partner und Architekt **Pascal Jermann.**



Heiri-Fans: **Isabella Cairone** von Axa Schweiz, **Regula Hinderling,** Anwältin bei Burckhardt AG, und **Daniella Lützelschwab** vom Schweizerischen Arbeitgeberverband (v.l.).



Verbandstreffen: **Andreas Meier,** Leiter Mitglieder & Netzwerk HKBB und **Nicole Strahm-Lavanchy,** Leiterin Veranstaltungen Gewerbeverband Basel-Stadt.



Der Präsident liegt krank im Bett. Darum übernehmen Direktorin **Saskia Schenker** und Geschäftsleitungsmitglied **Frank Linhart** mit einem Exkurs ins Arbeitsrecht die offiziell-launige Begrüssung.





Team Mössinger



Team Bettenhaus Bella Luna

Die Raumausstatter in Oberwil präsentieren auf drei Etagen alles aus einer Hand. Parkett und Bodenbeläge, Vorhänge, Teppiche, Matratzen, Einlegerahmen, Bettgestelle und vieles mehr.

Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt), Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna
Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch

GESEHEN!

VOGEL GRYFF

Am Vogel Gryff feiert das Kleinbasel seinen höchsten Feiertag. Die drei Ehrenzeichen Leu, Wild Maa und Vogel Gryff führen ihre traditionellen Tänze auf und ziehen mit Tambouren und Bannerherren quer durchs Kleinbasel. Trotz nasser Witterung wurde der Anlass erneut von zahlreichen Schaulustigen verfolgt.

27. JANUAR, KLEINBASEL

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio



Wild Maa, Vogel Gryff und Leu (v.l.): Der Tanz der drei Ehrenzeichen auf der Mittleren Brücke um Punkt 12 Uhr gehört zu den Höhepunkten am Vogel Gryff.



«Diese Einsätze sind immer besonders beliebt», erzählen die Polizisten **Sonsöz** (l.) und **Luongo** im Bobby-Polizeihelm, dem sogenannten Gugelhopf aus den 1940er-Jahren.



Caroline Senn und **Pierre Kunz** (M.) mit Vogel-Gryff-Neuling **Adi Würsch** aus Rothrist.



«Für uns im Kleinbasel ein wichtiger Tag – nicht fehlen darf das traditionelle Lääberli-Zmorge», verraten **Gisèle Pedrina** und Partner **Bernhard Bodmer.**



Von einem Tanz zum nächsten (v.l.): Die Greifen-Brüder **Heiner Geisinger, Pauli Omlin, Peter Feiner** und **Erwin Hensch** haben einen Taxi-Dienst, der sie zum Gryffe-Mähli chauffiert.



Markus Rümmele (r.) musste sich wegen eines Wohnsitzwechsels aus der Ehrengesellschaft «ordentlich abmelden»; mit Freude sind er und **Georges Bass** trotzdem auch als Ex-Kleinbasler dabei.



Dem Regen zum Trotz: Die Fotografen-Crew (v.l.) **Giorgios Kefalas** (Keystone-SDA), **Nicole Pont** (BaZ) und **Gloria Jäger** (Kleinbasler Zeitung).



«Der Vogel Gryff ist für uns jeweils inoffizieller Fasnachts-Kick-Off», verkünden die Fasnächtler **Stefan Achermann, Olivier Schneider** und **Marco Wyss** (v.l.).



Die Bannerherren der Drei E (v.l.): **Lukas Holm** (Gesellschaft zum Rebhaus), **Stephan Hensch** (Gesellschaft zum Greifen) und **Kuno Thurnherr** (Gesellschaft zur Hären).



Benny Zeuggin (M.) war vor 30 Jahren selbst «Wild Maa» und Spielchef; heute in Begleitung von Rebhaus-Bruder **Elio Tomasetti** (r.) und Grossrat und Greifenbruder **Franz-Xaver Leonhardt.**



Obschon seit 2021 auch Frauen mitmachen dürften, ist das für **Karin Meder** (l.) und **Jacqueline Plösser** trotz ihrer grossen Verbundenheit zum Vogel Gryff «kein Thema».



Die drei eingefleischten Glaibaslerinnen **Grace Cavaleri** (M.), **Esthi Ackermann** (r.) und die ehemalige «Schafeck»-Wirtin **Georgette Hunziker** geniessen die gute Stimmung vor ebendiesem Lokal.

Die eigenen vier Wände finanzieren und absichern.

Wir beraten Sie gern.

Die Hypotheken der Mobiliar im Überblick

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

FORSCHEN, KOCHEN, REISEN

Forscherin Emma Hodcroft (38) ist gemäss Fachzeitschrift «Nature» eine von weltweit drei Personen, die 2025 die Wissenschaft prägen. Die britisch-amerikanische Doppelbürgerin entwickelt neue Wege in der Virenforschung, hat aber auch andere Leidenschaften.



Käsegenuss

Die Fromagerie Antony in Vieux-Ferrette im Elsass ist ein Traum für jede Käseliebhaberin.

Emma Hodcroft

Molekular-Epidemiologin am Swiss TPH in Allschwil und Assistenzprofessorin an der Universität Basel.



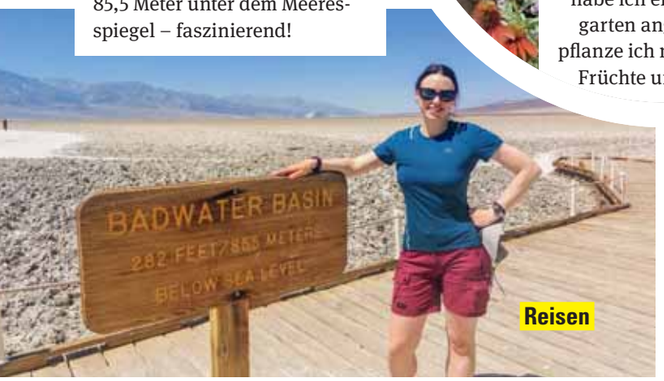
Familienrezept

Als mich meine Schwester besuchte, haben wir wieder einmal das Familienrezept für mexikanische Enchiladas ausprobiert – köstlich.



Balkongarten

Während der Pandemie habe ich einen Balkongarten angelegt. Dort pflanze ich nun jedes Jahr Früchte und Gemüse.



Reisen

2022 im Death Valley Nationalpark im Südwesten der USA. Die Badwater-Senke liegt 85,5 Meter unter dem Meeresspiegel – faszinierend!



Mountainbike

Die Schönheit der Schweiz geniesse ich am liebsten auf dem Mountainbike.



FOOD-GENUSS AUS ALLER WELT

Neu
7 kulinarische Stände, maximale Flexibilität, exklusiv bei Migros Basel
Weitere Infos





CATERING SERVICES
MIGROS



FAMILIENZUWACHS
BEI EMIL FREY

PEUGEOT CITROËN DS AUTOMOBILES mazda

Emil Frey

ab Feb. 2025 neu bei Emil Frey Basel Dreispitz

Basel-Dreispitz